

Technische Beschreibung / Montageanleitung Partikelkonzentrationssensor PKM-Vx



Überarbeitete Anleitung

Dokumentenrevision 01 / 25.01.2021

NIVUS AG

Burgstraße 28
8750 Glarus, Schweiz
Tel. +41 (0)55 6452066
Fax +41 (0)55 6452014
swiss@nivus.com
www.nivus.de

NIVUS Austria

Mühlbergstraße 33B
3382 Loosdorf, Österreich
Tel. +43 (0) 2754 567 63 21
Fax +43 (0) 2754 567 63 20
austria@nivus.com
www.nivus.de

NIVUS Sp. z o.o.

ul. Hutnicza 3 / B-18
81-212 Gdynia, Polen
Tel. +48 (0) 58 7602015
Fax +48 (0) 58 7602014
biuro@nivus.pl
www.nivus.pl

NIVUS France

67870 Bischoffsheim, Frankreich
Tel. +33 (0)3 88 9992 84
info@nivus.fr
www.nivus.fr

NIVUS Ltd., United Kingdom

Wedgewood Rugby Road
Weston under Wetherley
Royal Leamington Spa
CV33 9BW, Warwickshire
Tel. +44 (0)8445 3328 83
nivusUK@nivus.com
www.nivus.com

NIVUS Middle East (FZE)

Building Q 1-1 ap. 055
P.O. Box: 9217
Sharjah Airport International
Free Zone
Tel. +971 6 55 78 224
Fax +971 6 55 78 225
middle-east@nivus.com
www.nivus.com

NIVUS Korea Co. Ltd.

#2502 M Dong, Technopark IT Center,
32 Song-do-gwa-hak-ro, Yeon-su-gu,
INCHEON, Korea 21984
Tel. +82 32 209 8588
Fax +82 32 209 8590
korea@nivus.com
www.nivus.com

NIVUS Vietnam

21 Pho Duc Chinh, Ba Dinh
Hanoi, Vietnam
Tel. +84 12 0446 7724
vietnam@nivus.com
www.nivus.com

Urheber- und Schutzrechte

Der Inhalt dieser Anleitung sowie Tabellen und Zeichnungen sind Eigentum der NIVUS GmbH. Sie dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung weder reproduziert noch vervielfältigt werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.



Wichtig

Diese Anleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der NIVUS GmbH vervielfältigt, übersetzt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Übersetzung

Bei Lieferung in die Länder des europäischen Wirtschaftsraumes ist die Anleitung entsprechend in die Sprache des Verwenderlandes zu übersetzen.

Sollten im übersetzten Text Unstimmigkeiten auftreten, ist die Originalanleitung (deutsch) zur Klärung heranzuziehen oder ein Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe zu kontaktieren.

Copyright

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Anleitung berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürften; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Änderungshistorie

Rev.	Änderungen	Verantw. Red.	Datum
01	Kap. „17 Technische Daten“: Messbereich Konzentration bei niedrigen Rauschwerten geändert von 0...2.500 mg/l nach 10...2.500 mg/l	MoG	25.01.2021
00	Neuerstellung	MoG	20.10.2020

Inhaltsverzeichnis

<u>Urheber- und Schutzrechte</u>	3
<u>Änderungshistorie</u>	4
<u>Inhaltsverzeichnis</u>	5
<u>Allgemeines</u>	7
1 Zu dieser Anleitung.....	7
1.1 Mitgeltende Unterlagen.....	7
1.2 Verwendete Zeichen und Definitionen.....	7
1.3 Verwendete Abkürzungen.....	8
1.3.1 Farbcode für Leitungen und Einzeladern.....	8
1.3.2 Artikelbezeichnungen.....	8
<u>Sicherheitshinweise</u>	9
2 Verwendete Symbole und Signalworte.....	9
2.1 Erklärung zur Bewertung der Gefahrengrade	9
2.2 Warnhinweise auf dem Gerät (optional)	10
3 Besondere Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen	10
4 Gewährleistung.....	11
5 Haftungsausschluss.....	11
6 Bestimmungsgemäße Verwendung	12
7 Ex-Schutz.....	13
8 Pflichten des Betreibers	14
9 Anforderungen an das Personal.....	14
<u>Lieferung, Lagerung und Transport</u>	15
10 Lieferumfang	15
11 Eingangskontrolle	15
12 Lagerung	15
13 Transport.....	15
14 Rücksendung	15
<u>Produktbeschreibung</u>	16
15 Produktaufbau und Übersicht.....	16
15.1 Sensorabmessungen.....	16
16 Gerätekenzeichnung.....	16
17 Technische Daten.....	18
18 Ausstattung/Gerätevarianten.....	20
<u>Installation und Anschluss</u>	21
19 Allgemeine Montageanweisungen.....	21
20 Elektrische Installation	21
21 Hinweise zur Sensormontage	22

22	Sensorpositionierung in der Messstrecke	22
22.1	Messstreckenauswahl.....	22
22.1.1	Bedingungen für Beruhigungsstrecken.....	22
22.1.2	Unterstützung bei der Auswahl/Beurteilung der Messstelle.....	23
22.2	Beispiele für die Sensorpositionierung	23
23	Sensormontage	26
23.1	Grundsätze der Sensormontage	26
23.2	Keilsensoren.....	27
23.2.1	Grundlegende Hinweise zur Keilsensormontage	27
23.2.2	Keilsensor ohne integrierte Druckmesszelle	27
23.2.3	Keilsensor mit integrierter Druckmesszelle.....	28
23.2.4	Erforderliche Werkzeuge und Materialien.....	30
23.2.5	Ausrichtung von Keilsensoren	30
23.2.6	Sensor befestigen.....	30
23.2.7	Kabelverlegung.....	31
23.3	Montagezubehör.....	33
23.3.1	Kabelabdeckbleche	33
24	Kabelverlängerung.....	35
25	Druckausgleichselemente.....	37
25.1	Allgemeines.....	37
25.1.1	Druckausgleichselement und Luftfilter anschließen	40
26	Beständigkeitsliste	42
<u>Wartung und Reinigung</u>		45
27	Wartung.....	45
27.1	Wartung der Keilsensoren.....	45
27.1.1	Keilsensoren mit Druckmesszelle.....	45
27.1.2	Druckausgleichselement für PKM-Sensoren	46
27.2	Wartungsintervall.....	46
27.3	Kundendienst-Information.....	47
28	Reinigung.....	47
28.1	Grundsätze der Reinigung	47
28.2	Reinigung der Keilsensoren	47
29	Demontage/Entsorgung	48
30	Einbau von Ersatz- und Verschleißteilen.....	48
31	Zubehör.....	49
<u>Stichwortverzeichnis</u>		50
<u>Zulassungen, Zertifikate und EU-Konformitätserklärungen</u>		51

Allgemeines

1 Zu dieser Anleitung



Wichtig

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN.

AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN.

Diese Anleitung ist eine Originalbetriebsanleitung für den Partikelkonzentrationssensor PKM-Vx und dient der bestimmungsgemäßen Verwendung. Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Lesen Sie die Anleitung vor Einbau bzw. Anschluss sorgfältig und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zum Produkt. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise.

Falls Sie Probleme haben, Inhalte dieser Anleitung zu verstehen, wenden Sie sich für Unterstützung an die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe oder eine der Niederlassungen. Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe können keine Verantwortung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die durch nicht richtig verstandene Informationen in dieser Anleitung hervorgerufen wurden.

1.1 Mitgelieferte Unterlagen

Für die Installation und den Betrieb des Gesamtsystems werden neben dieser Anleitung möglicherweise zusätzliche Anleitungen oder Technische Beschreibungen benötigt.

- Betriebsanleitung für den Messumformer NivuParQ 850
- Technische Beschreibung für das Ex-Trennmodul iXT0

Diese Anleitung liegt den jeweiligen Geräten bei bzw. steht auf der NIVUS-Homepage zum Download bereit.

1.2 Verwendete Zeichen und Definitionen

Darstellung	Bedeutung	Bemerkung
	(Handlungs-)Schritt	Handlungsschritte ausführen. Beachten Sie bei nummerierten Handlungsschritten die vorgegebene Reihenfolge.
	Querverweis	Verweist auf weiterführende oder detailliertere Informationen.
>Text<	Parameter oder Menü	Kennzeichnet einen Parameter oder ein Menü, das anzuwählen ist oder beschrieben wird.
	Verweis auf Dokumentation	Verweist auf eine begleitende Dokumentation.

Tab. 1 Strukturelemente innerhalb der Anleitung

1.3 Verwendete Abkürzungen

1.3.1 Farbcode für Leitungen und Einzeladern

Die Abkürzungen der Farben für Leitung- und Aderkennzeichnung folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 60757.

BK	Schwarz	BN	Braun	RD	Rot
OG	Orange	YE	Gelb	GN	Grün
BU	Blau	VT	Violett	GY	Grau
WH	Weiß	PK	Rosa/Pink	TQ	Türkis
GNYE	Grün/Gelb	GD	Gold	SR	Silber

1.3.2 Artikelbezeichnungen

NP8x	Messumformer NivuParQ 8x
PKM	Partikelkonzentrationssensor für Voll- und Teilfüllungen

Sicherheitshinweise

2 Verwendete Symbole und Signalworte

2.1 Erklärung zur Bewertung der Gefahrengrade



Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Signalwörtern verwendet.

GEFAHR

Warnung bei hohem Gefährdungsgrad



Kennzeichnet eine **unmittelbare** Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG

Warnung bei mittlerem Gefährdungsgrad und Personenschäden



Kennzeichnet eine **mögliche** Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwere) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

Warnung vor Personen- oder Sachschäden



Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG

Gefahr durch elektrischen Strom



Kennzeichnet eine **unmittelbare** Gefährdung durch Stromschlag mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwere) Körperverletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.



Wichtiger Hinweis

Beinhaltet Informationen, die besonders hervorgehoben werden müssen. Kennzeichnet eine möglicherweise schädliche Situation, die das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Hinweis

Beinhaltet Tipps oder Informationen.

2.2 Warnhinweise auf dem Gerät (optional)



Allgemeiner Warnhinweis

Dieses Symbol verweist den Betreiber oder Benutzer auf Inhalte in dieser Anleitung. Die Berücksichtigung der hier enthaltenen Informationen ist erforderlich, um den vom Gerät gebotenen Schutz für die Installation und im Betrieb aufrecht zu erhalten.



Schutzleiteranschluss

Dieses Symbol verweist auf den Schutzleiteranschluss des Gerätes. Abhängig von der Installationsart darf das Gerät entsprechend gültiger Gesetze und Vorschriften nur mit einem geeigneten Schutzleiteranschluss betrieben werden.



Abb. 2-1 Warnschild ESD-Schutz

3 Besondere Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Arbeit mit den NIVUS-Geräten müssen die nachfolgenden Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen generell und jederzeit beachtet und befolgt werden. Diese Warnungen und Hinweise werden nicht bei jeder Beschreibung innerhalb der Unterlage wiederholt.

WARNUNG



Gefährdung durch explosive Gase prüfen

Prüfen Sie unbedingt vor Beginn von Montage-, Installations- und Wartungsarbeiten die Einhaltung aller Arbeitssicherheitsvorschriften sowie eine eventuelle Gefährdung durch explosive Gase. Verwenden Sie zur Prüfung ein Gaswarngerät.

Achten Sie bei Arbeiten im Kanalsystem darauf, dass keine elektrostatische Aufladung auftreten kann:

- Vermeiden Sie unnötige Bewegungen, um den Aufbau statischer Ladungen zu vermindern.
- Leiten Sie eventuell auf Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität ab, bevor Sie mit der Installation des Sensors beginnen.

Nichtbeachtung kann Personen- oder Anlagenschäden zur Folge haben.

WARNUNG



Belastung durch Krankheitskeime

Auf Grund der häufigen Anwendung der Sensoren im Abwasserbereich, können Teile mit gefährlichen Krankheitskeimen belastet sein. Daher müssen beim Kontakt mit Kabeln und Sensoren entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Tragen Sie Schutzkleidung.

WARNUNG



Arbeitssicherheitsvorschriften beachten!

Vor und während der Montagearbeiten ist die Einhaltung sämtlicher Arbeitssicherheitsvorschriften stets sicherzustellen.

Nichtbeachtung kann Personenschäden zur Folge haben.

WARNUNG



Sicherheitseinrichtungen nicht verändern!

Es ist strengstens untersagt, die Sicherheitseinrichtungen außer Kraft zu setzen oder in ihrer Wirkungsweise zu verändern.

Nichtbeachtung kann Personen- oder Anlageschäden zur Folge haben.

WARNUNG



Sensor/Messumformer von der Stromversorgung trennen

Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz bevor Sie mit Wartungs-, Reinigungs- und/oder Reparaturarbeiten (nur durch Fachpersonal) beginnen.

Bei Nichtbeachtung besteht Gefahr von elektrischem Schlag.



Inbetriebnahme nur durch qualifiziertes Personal

Das gesamte Messsystem darf nur von qualifiziertem Fachpersonal installiert und in Betrieb genommen werden.

4 Gewährleistung

Die Sensoren wurden vor Auslieferung funktional geprüft. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung (siehe Kap. „6 Bestimmungsgemäße Verwendung“) und Beachtung der Anleitung, der mitgeltenden Unterlagen (siehe Kap. „1.1 Mitgeltende Unterlagen“) und der darin enthaltenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sind keine funktionalen Einschränkungen zu erwarten und ein einwandfreier Betrieb sollte möglich sein.



Beachten Sie hierzu auch das nachfolgende Kapitel „5 Haftungsausschluss“.



Einschränkung der Gewährleistung

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Unterlage behalten sich die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe eine Einschränkung der Gewährleistung vor.

5 Haftungsausschluss

Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe übernehmen keine Haftung

- für Folgeschäden, die auf **eine Änderung** dieses Dokumentes zurückzuführen sind. Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe behalten sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments einschließlich dieses Haftungsausschlusses unangekündigt zu ändern.
- für Personen- oder Sachschäden, die auf eine **Missachtung** der gültigen **Vorschriften** zurückzuführen sind. Für Anschluss, Inbetriebnahme und Betrieb der Sensoren sind alle Informationen und übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen des Landes (in Deutschland z. B. die VDE-Vorschriften), wie gültige Ex-Vorschriften sowie die für den jeweiligen Einzelfall geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- für Personen- oder Sachschäden, die auf **unsachgemäße Handhabung** zurückzuführen sind. Sämtliche Handhabungen an den Sensoren, welche über die montage- und anschlussbedingten Maßnahmen hinausgehen, dürfen aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen prinzipiell nur von NIVUS-Personal bzw. durch NIVUS autorisierte Personen oder Firmen vorgenommen werden.

- für Personen- oder Sachschäden, die auf den Betrieb der Sensoren in technisch **nicht einwandfreiem** Zustand zurückzuführen sind.
- für Personen- oder Sachschäden, die auf eine **nicht bestimmungsgemäße Verwendung** zurückzuführen sind.
- für Personen- oder Sachschäden, die auf eine Missachtung der **Sicherheitshinweise** in dieser Anleitung zurückzuführen sind.
- für fehlende oder falsche Messwerte, die auf **unsachgemäße Installation** zurückzuführen sind und für die daraus resultierenden Folgeschäden.

6 Bestimmungsgemäße Verwendung



Wichtiger Hinweis

Die Sensoren sind ausschließlich zum unten aufgeführten Zweck bestimmt.

Eine andere, darüber hinausgehende Nutzung, ein Umbau oder eine Veränderung der Sensoren ohne schriftliche Absprache mit den Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haften die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe nicht.

Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Die Partikelkonzentrationsensoren PKM-Vx sind, in Verbindung mit dem Messumformer NivuParQ 850, für die dauerhafte Messung der Partikelkonzentration in leicht bis stark verschmutzten Medien in offenen Kanälen und teil- und vollgefüllten Rohren größerer Geometrie bestimmt.

Die Sensoren sind nach dem, bei Herausgabe der Unterlage, aktuellen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und produziert. Gefahren für Personen oder Sachschäden sind dennoch nicht vollständig auszuschließen.

Beachten Sie unbedingt die zulässigen maximalen Grenzwerte in Kapitel „17 Technische Daten“. Sämtliche von diesen Grenzwerten abweichenden Einsatzfälle, die nicht von der NIVUS GmbH in schriftlicher Form freigegeben sind, entfallen aus der Haftung der Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe.

7 Ex-Schutz

Die Partikelkonzentrationsensoren PKM-Vx sind teilweise (siehe Kap. „18 Ausstattung/Gerätevarianten“) für den Einsatz in Bereichen mit explosiver Atmosphäre der Zone 1 ausgelegt.

Die nachfolgenden Bedingungen sind einzuhalten:

- Sensor vor Stößen, Stürzen und sonstigen Beschädigungen schützen
- Wartung und Reparatur dürfen nur **außerhalb** des Ex-Bereichs erfolgen

GEFAHR



Gefahr durch elektrostatische Entladung

Den Sensor **nicht** mit einem trockenen Tuch abwischen.

Bei Nichtbeachtung ist der Explosionsschutz des Gerätes durch eventuell auftretende statische Aufladung nicht mehr gegeben.

Eine etwaige Zündung in einer explosionsfähigen Atmosphäre stellt eine Gefahr für das Leben des Benutzers dar.

Zulassung der Sensoren



Siehe Kap. „17 Technische Daten“.



Gültigkeit der Ex-Zulassung

Die Ex-Zulassung ist nur in Verbindung mit der entsprechenden Kennzeichnung auf dem Typenschild des Messumformers und der Sensoren gültig.

Die Ex-Version der Sensoren ist hinsichtlich der eigensicheren Systembewertung nach EN 60079-25 auf die NIVUS-Messumformer abgestimmt.

Bei Verwendung von Messumformern anderer Hersteller muss der Betreiber eine Systembetrachtung nach EN 60079-25 durchführen.

Die hierfür erforderlichen technischen Daten für die Ex-Version der Sensoren sind der EU-Baumusterprüfbescheinigung TÜV 14 ATEX 142076 (iXT) zu entnehmen.



Konformitätserklärungen und Prüfbescheide

Für die Installation und Inbetriebnahme sind die EU Konformitätserklärungen und Prüfbescheide der zulassenden Stelle genau zu beachten.

8 Pflichten des Betreibers



Wichtiger Hinweis

*In dem EWR (Europäischen Wirtschaftsraum) sind die nationale Umsetzung der Rahmenrichtlinie (89/391/EWG) sowie die dazugehörigen Einzelrichtlinien und davon besonders die Richtlinie (2009/104/EG) über die Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit, jeweils in der gültigen Fassung, zu beachten und einzuhalten.
In Deutschland ist die Betriebssicherheitsverordnung einzuhalten.*

Holen Sie sich die örtliche Betriebserlaubnis ein und beachten Sie die damit verbundenen Auflagen. Zusätzlich müssen Sie die Umweltschutzauflagen und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen für folgende Punkte einhalten:

- Sicherheit des Personals (Unfallverhütungsvorschriften)
- Sicherheit der Arbeitsmittel (Schutzausrüstung und Wartung)
- Produktentsorgung (Abfallgesetz)
- Materialentsorgung (Abfallgesetz)
- Reinigung (Reinigungsmittel und Entsorgung)

Anschlüsse

Stellen Sie als Betreiber vor dem Aktivieren des Sensors bzw. des gesamten Messsystems sicher, dass bei der Montage und Inbetriebnahme die örtlichen Vorschriften (z. B. für den Elektroanschluss) beachtet wurden.

Anleitung aufbewahren

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass sie jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

Anleitung mitgeben

Bei Veräußerung der Sensoren muss diese Anleitung mitgegeben werden. Die Anleitung ist Bestandteil der Lieferung.

9 Anforderungen an das Personal

Installation, Inbetriebnahme und Wartung dürfen nur von Personal durchgeführt werden das die nachfolgenden Bedingungen erfüllt:

- Qualifiziertes Fachpersonal mit entsprechender Ausbildung
- Autorisierung durch den Anlagenbetreiber



Qualifiziertes Fachpersonal

im Sinne dieser Anleitung bzw. der Warnhinweise auf dem Produkt selbst sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikationen verfügen, wie z. B.

- I. Ausbildung und Unterweisung bzw. Berechtigung, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik ein- und auszuschalten, zu erden und zu kennzeichnen.*
- II. Ausbildung oder Unterweisung gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Pflege und Gebrauch angemessener Sicherheitsausrüstung.*
- III. Schulung in erster Hilfe.*

Lieferung, Lagerung und Transport

10 Lieferumfang

Zur Standard-Lieferung des Partikelkonzentrationssensors gehören:

- Partikelkonzentrationssensor PKM-Vx (entsprechend der Lieferpapiere)
- Technische Beschreibung / Montageanleitung (mit EU Konformitätserklärungen) mit allen notwendigen Informationen für die Montage und den Betrieb des Sensors

Kontrollieren Sie weiteres Zubehör je nach Bestellung anhand des Lieferscheins.

11 Eingangskontrolle

Kontrollieren Sie den Lieferumfang sofort nach Eingang auf Vollständigkeit und augenscheinliche Unversehrtheit. Melden Sie eventuell festgestellte Transportschäden unverzüglich dem anliefernden Frachtführer. Senden Sie ebenfalls eine schriftliche Meldung an NIVUS GmbH Eppingen.

Unvollständigkeiten der Lieferung müssen innerhalb von zwei Wochen schriftlich an Ihre zuständige Vertretung oder direkt an das Stammhaus in Eppingen gerichtet werden.



Wichtiger Hinweis

Später eingehende Reklamationen werden nicht anerkannt.

12 Lagerung

Beachten Sie die Minimal- und Maximalwerte für äußere Bedingungen wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit gemäß Kapitel „17 Technische Daten“.

Schützen Sie den Sensor vor korrosiven oder organischen Lösungsmitteldämpfen, radioaktiver Strahlung sowie starken elektromagnetischen Strahlungen.

Lagern Sie den Sensor in der Originalverpackung.

13 Transport

Schützen Sie den Sensor vor starken Stößen, Schlägen, Erschütterungen oder Vibrationen.

Transportieren Sie den Sensor in der Originalverpackung.

Ansonsten gelten bezüglich der äußeren Einflüsse die gleichen Bedingungen wie für die Lagerung (siehe Kap. „12 Lagerung“).

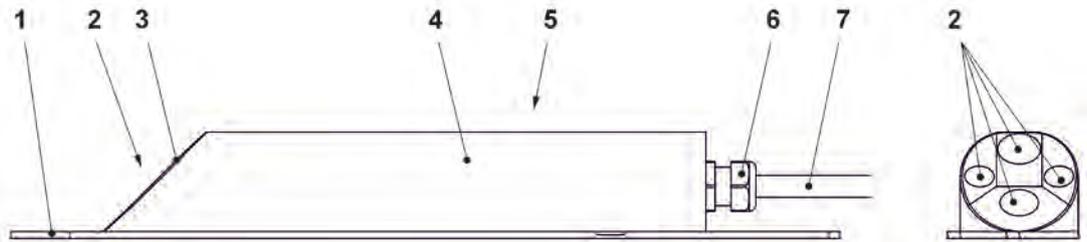
14 Rücksendung

Im Fall einer Rücksendung senden Sie den Sensor frachtfrei und in der Originalverpackung an die NIVUS GmbH in Eppingen.

Nicht ausreichend frei gemachte Sendungen werden nicht angenommen!

Produktbeschreibung

15 Produktaufbau und Übersicht



- 1 Montage-/Bodenplatte
- 2 (Piezo-/Schallwandler-)Sensoren für die Partikelkonzentrationsmessung
- 3 Akustische Ankoppelschicht
- 4 Sensorkörper
- 5 Temperatursensor (ohne Abbildung; innerhalb des Sensorkörpers auf der Platine)
- 6 Kabelverschraubung
- 7 Sensorkabel

Abb. 15-1 Sensoraufbau PKM-Vx

15.1 Sensorabmessungen

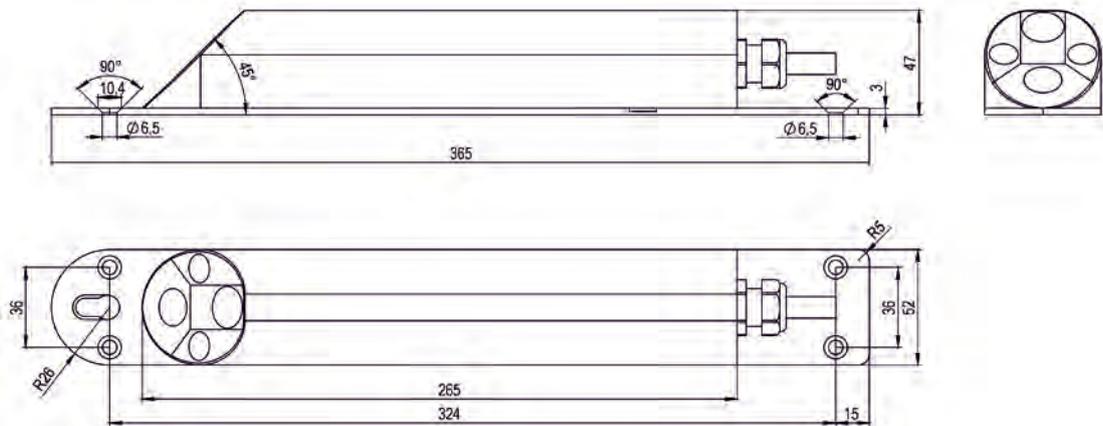


Abb. 15-2 Sensorabmessungen PKM-Vx

16 Gerätekenzeichnung

Die Angaben in dieser Betriebsanleitung gelten nur für den Sensortyp, der auf dem Titelblatt angegeben ist. Die Typenschilder sind auf der Montage-/Bodenplatte oder dem Sensorkörper bzw. am Ende des Kabels (geschützt mittels eines transparenten Schutzschlauches) befestigt und enthalten folgende Angaben:

- Name und Anschrift der NIVUS GmbH
- CE-Kennzeichen
- Kennzeichnung der Serie und des Typs mit Artikelnummer und Seriennummer
- Baujahr: die ersten vier Zahlen der Seriennummer entsprechen dem Baujahr und der Kalenderwoche (2019.....)

- Ex-Schutz-Kennzeichnung (bei Sensoren in Ex-Ausführung)
- Umgebungsbedingungen im Betrieb

Wichtig für alle Rückfragen und Ersatzteilbestellungen ist die richtige Angabe der Artikelnummer und der Seriennummer des betreffenden Geräts. Nur so ist eine einwandfreie und schnelle Bearbeitung möglich.



Abb. 16-1 Typenschild Sensor PKM-Vx (Beispiel Ex-Gerät)

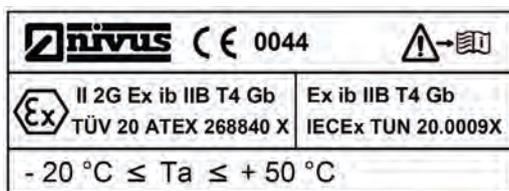


Abb. 16-2 Ex-Typenschild Sensor PKM-Vx (zusätzlich)



Abb. 16-3 Typenschild Sensorkabel PKM-Vx (Beispiel Ex-Gerät)



Abb. 16-4 Ex-Typenschild Sensorkabel PKM-Vx (zusätzlich)



Typenschilder prüfen

Prüfen Sie anhand der Typenschilder, ob das gelieferte Gerät Ihrer Bestellung entspricht.



Die EU Konformitätserklärung(en) und die EU-Baumusterprüfbescheinigung befinden sich am Ende dieser Anleitung.

17 Technische Daten

Messbedingungen	
Mediumtyp	Regenwasser, natürliche Gewässer
Mindestfüllstand	20 cm bei ruhiger Strömung / ruhiger Wasseroberfläche 25 cm bei starker Hydrodynamik / unruhiger Wasseroberfläche
Kanalabmessungen	Min. DN250
Fließgeschwindigkeit	Min. 0,1 m/s bei Regenwasser Min. 0,2 m/s im Fluss / in natürlichen Gewässern Max. 3 m/s (unabhängig vom Medium)
Massendichte	1100...2650 g/l
Beruhigungsstrecke vor dem Sensor	1 m bei $v_{\text{mittel}} = 0,1 \text{ m/s}$ 4 m bei $v_{\text{mittel}} = 0,5 \text{ m/s}$ 7 m bei $v_{\text{mittel}} = 1 \text{ m/s}$
Partikelkonzentrationsmessung	
Messprinzip	Rückstreuung und Dämpfung
Messfrequenzen	1, 2, 3, 4, 6, 7 und 9 MHz
Auflösung Partikelgrößenklassen	Vier Größenklassen: < 63 μm / 63...100 μm / 100...200 μm / 200...400 μm
Detektion Luftblasen	integriert
Messbereich Konzentration	50...2500 mg/l 10...2500 mg/l (bei niedrigen Rauschwerten/optimalen Bedingungen)
Schallaustrittskegel in Winkelgrad [°]	$\pm 2,5^\circ$ @ 1 MHz $\pm 1,5^\circ$ @ 2 MHz $\pm 1^\circ$ @ 3 MHz $\pm 1^\circ$ @ 4 MHz $\pm 0,7^\circ$ @ 6 MHz $\pm 0,6^\circ$ @ 7 MHz $\pm 0,5^\circ$ @ 9 MHz
Einstrahlwinkel [°] zur Waagrechten	45°
Max. Eindringtiefe bzw. Messpunkt im Medium	100 cm (in Strahlrichtung)
Min. Abstand zu festen Objekten	100 cm (in Strahlrichtung)
Empfohlene Position für Probenahme	Min. 20 cm Abstand vom Sensor (oberhalb oder seitlich)

Empfohlene Kalibriermethode	Millisil W4 gesiebt auf 80...100 µm Kornklasse; Konzentration 0,1...0,2 g/l
Aktualisierungsrate der Messung	20 Hz
Sensoreigenschaften	
Schutzart	IP68
Ex-Zulassungen (Option) / sonstige Zulassungen (Option)	ATEX: TÜV 20 ATEX 268840 X IECEX: TUN 20.0009X  II 2G Ex ib IIB T4 Gb / Ex ib IIB T4 Gb
Einsatztemperatur	-20 °C...+50 °C / Ex-Ausführung -20 °C...+60 °C / Nicht-Ex-Ausführung
Lagertemperatur	-30 °C...+60 °C
Betriebsdruck	Max. 4 bar ohne Druckmesszelle; Max. 1 bar mit Druckmesszelle
Kabellängen	10 / 15 / 20 / 30 / 40 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 m
Kabeltypen	LiYC11Y 2x1,5 + 1x2x0,34 ohne Druckmesszelle; LiYC11Y 2x1,5 + 1x2x0,34 + PA 1,5 / 2,5 mit Druckmesszelle
Kabelaußendurchmesser	8,4 mm ± 0,25 mm ohne Druckmesszelle; 9,75 mm ± 0,25 mm mit Druckmesszelle
Mediumberührende Materialien	Polyurethan / Edelstahl 1.4571 / PPO GF30 / PEEK ohne und mit Druckmesszelle; Hastelloy® mit Druckmesszelle
Temperaturmessung	
Messbereich	-20 °C...+60 °C
Messunsicherheit	±0,5 K
Füllstandsmessung – Druck	
Messbereich	0...500 cm
Nullpunktdrift	Max. 0,75 % vom Endwert (0...50 °C)
Messunsicherheit	< 0,5 % vom Endwert

Tab. 2 Technische Daten

18 Ausstattung/Gerätevarianten

Der Partikelkonzentrationsensor PKM-Vx wird in unterschiedlichen Varianten gefertigt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die verschiedenen Varianten.

Anhand der Artikelnummer ist der genaue Sensortyp spezifizierbar.

PKM-	Partikelkonzentrationsensor				
	Typ	Ausführung			
	V100	Ohne Füllstands- und Fließgeschwindigkeitsmessung			
		KT	Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Montage-/Bodenplatte 1.4571		
	V10D	Mit Druckmesszelle für Füllstandsmessung			
		KT	Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Montage-/Bodenplatte 1.4571		
		ATEX-Zulassung			
		0	Ohne		
		E	Zone 1		
		Kabellänge (max. 150 m / mit Druckmesszelle bis 30 m möglich)			
		10	10 Meter		
		15	15 Meter		
		20	20 Meter		
		30	30 Meter		
		40	40 Meter		
	50	50 Meter			
	60	60 Meter			
	70	70 Meter			
	80	80 Meter			
	90	90 Meter			
	99	100 Meter			
	xx	Sonderlänge auf Anfrage			
	Sensoranbindung				
	K	Kabelende vorkonfektioniert zum Anschluss an NivuParQ, für Typ V100			
	L	Kabelende vorkonfektioniert zum Anschluss an NivuParQ, für Typ V10D			
	Rohrlänge				
	0	Für Keilsensor			
PKM-		KT			0

Tab. 3 Produktstruktur

 Zubehör siehe Kapitel „31 Zubehör“.

Installation und Anschluss

WARNUNG



Überprüfung auf explosionsfähige Atmosphäre mittels Gaswarngerät

Beim Anschluss von Sensoren an Messumformer darf das metallische Sensorbodenblech nach dem Einbau in einer Messstrecke einen Erdungswiderstand von $1\text{ G}\Omega$ nicht überschreiten.

Vor Durchführung von Montage-/Wartungsarbeiten explosionsfähige Atmosphäre mittels eines Gaswarngeräts prüfen.

Bei diesen Arbeiten unbedingt darauf achten, dass keine elektrostatische Aufladung auftreten kann.

19 Allgemeine Montageanweisungen

Bei der Montage die nachfolgenden Hinweise in Bezug auf ESD und Montageort sicherstellen.

- Auf eine sachgemäße Montage achten.
- Unbedingt bestehende gesetzliche bzw. betriebliche Richtlinien befolgen.

Unschlagmäßige Handhabung kann zu Verletzungen und/oder Beschädigungen an den Sensoren führen.



Wichtiger Hinweis

Die nachfolgenden Hinweise zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen (ESD) beachten.

Die empfindlichen elektronischen Komponenten im Sensorinneren können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe empfehlen die folgenden Schritte zur Vermeidung von Beschädigungen des Sensors durch elektrostatische Entladungen:

- Vor dem Berühren von elektronischen Komponenten des Sensors (wie z. B. Leiterplatten und Komponenten darauf) eventuell vorhandene statische Elektrizität ableiten.
 - Unnötige Bewegungen vermeiden, um den Aufbau statischer Ladungen zu vermindern.
-

20 Elektrische Installation

VORSICHT



Messsystem immer vom Stromnetz trennen

Bei sämtlichen Arbeiten am Messsystem oder den Sensoren muss der Messumformer stromlos geschaltet werden.

Die elektrischen Daten auf dem Typenschild beachten.

Bei der elektrischen Installation die gesetzlichen Bestimmungen des Landes einhalten (in Deutschland z. B. VDE 0100).

21 Hinweise zur Sensormontage



Undichtigkeit durch Entfernen von Bauteilen

Entfernung oder Lockerung von Bodenblech, Grundplatte oder Kabelverschraubung des Sensors führen zu Undichtheit und haben den Ausfall der Messung/des Sensors zur Folge.

Es dürfen grundsätzlich **keine Teile** vom Sensor **abmontiert** werden.

Nichtbeachtung kann negative Folgen in Bezug auf Gewährleistung und Haftung nach sich ziehen. Siehe Kap. „4 Gewährleistung“ und „5 Haftungsausschluss“.

Vor und bei der Montage von Sensoren unbedingt beachten:

- Richtige Sensorposition
- Erforderliche Beruhigungsstrecken
- Sensormontage und Befestigung
- Kabelverlegung

Beachten Sie auch die Hinweise zu den Sensoren mit integrierter Druckmesszelle in Kap. „25 Druckausgleichselemente“).

22 Sensorpositionierung in der Messstrecke

22.1 Messstreckenauswahl

Die Montage der Sensoren an der Messstelle ist extrem abhängig von den örtlichen Gegebenheiten.

Achten Sie daher auf gute hydraulische Bedingungen und eine ausreichende Beruhigungsstrecke vor der Messstelle.

22.1.1 Bedingungen für Beruhigungsstrecken

- Abstürze, Sohl sprünge, Einbauten und Gerinneprofiländerungen vor der Messstelle vermeiden.
- Seitliche Zuleitungen direkt vor oder hinter der Messung vermeiden.
- **Ablagerungen:** Messstrecke so auswählen, dass sich keine Ablagerungen (Sand, Geröll, Schlamm) in der Messstrecke befinden oder nachträglich ablagern können. Ablagerungen werden durch zu geringe Schleppspannungen innerhalb des Fließprofils verursacht und deuten auf zu geringes Gefälle oder bauliche Mängel (wie z. B. ein negatives Teilgefälle) innerhalb der Messstrecke hin. Erforderliche Mindestfließgeschwindigkeit gemäß DWA A110 beachten.
- **Teilgefüllte Rohre:** Füllgrad von 80 % in der Rohrleitung nicht überschreiten. Ab einem Füllgrad von etwa 80 % des Nenndurchmessers können Rohre „zuschlagen“. Um Pulsation in der Messstrecke zu vermeiden, muss der Durchmesser so gewählt sein, dass ein Füllgrad von 80 % nicht überschritten wird (unabhängig von Q_{\min} oder Q_{\max} bei Normabflüssen; 2 QTW).
- **Gefälleänderungen** innerhalb der Messstrecke vermeiden.
- **Zulauf- und Auslaufstrecke:** Die gerade Zulaufstrecke muss mindestens 5x DN betragen. Die Auslaufstrecke muss mindestens 2x DN betragen. Bei Veränderungen oder Störungen der Hydraulik und Störung des Strömungsprofils sind längere Beruhigungsstrecken erforderlich.
- **Füllstandsmessungen:** Montageplatz mit möglichst geringer Wellenbildung und parallel zur Gerinnesohle verlaufender Wasserspiegellinie wählen.

22.1.2 Unterstützung bei der Auswahl/Beurteilung der Messstelle

Bei Unsicherheiten bezüglich der Auswahl oder Beurteilung der geplanten Messstelle kontaktieren Sie Ihre NIVUS Vertretung bzw. den Vertriebsinnendienst (Sales@nivus.com) bei der NIVUS GmbH in Eppingen.

Zur Beurteilung der Messstelle müssen folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- Skizzen oder Zeichnungen mit der baulichen Situation an, vor und nach dem geplanten Einbauort
- Fotos von der geplanten Messstelle

22.2 Beispiele für die Sensorpositionierung

Die Abbildungen in diesem Kapitel zeigen beispielhaft verschiedene Applikationen zur Verdeutlichung von:

- gut geeigneten Messstrecken
- weniger geeigneten Messstrecken
- korrekter Sensorposition in der Messstrecke
- problematischen Applikationen, auch kritischen hydraulischen Zuständen

Die in den Beispielen angegebenen Zahlenwerte sind Richtwerte und Empfehlungen, die auf langjährige Erfahrungen basieren. Je nach hydraulischen Bedingungen (Rauigkeiten, zusätzliche hydraulische Störungen, hohe Fließgeschwindigkeiten usw.) können auch wesentlich größere Abstände erforderlich sein.



Hinweis

Die abgebildeten Sensoren dienen nur als Beispiel.



Hinweis

Wenn Sie für die Erfassung des Füllstandes einen separaten Luftultraschallsensor verwenden, dann müssen Sie diesen grundsätzlich vor dem Partikelkonzentrationssensor montieren.

Stimmen Sie Abweichungen mit NIVUS ab.

Um die maximale Fließgeschwindigkeit im Strömungsbild zu erfassen, folgendes beachten:

- Fließgeschwindigkeitssensor, wenn möglich, in der Mitte des Gerinnes montieren. Ausnahme: Rohrsensoren in sedimentbehafteten Rohrmessstrecken.
- Bei asymmetrischer Montage: Bei der Programmierung unbedingt die Sensorposition in Bezug auf die Gerinnemitte angeben.

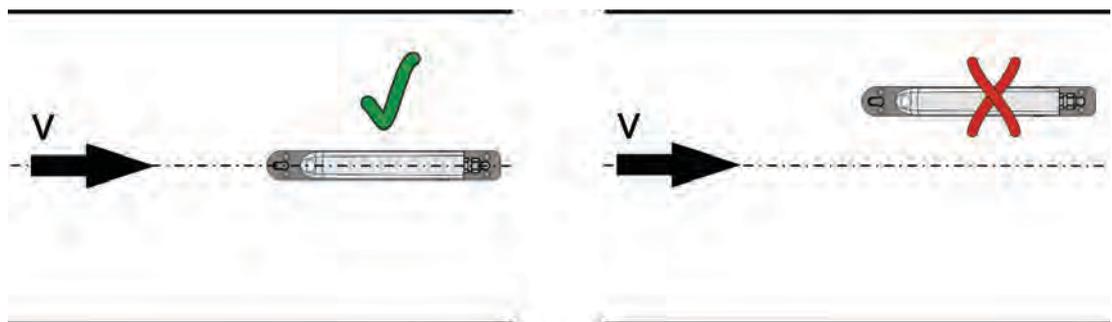


Abb. 22-1 Sensorposition in der Gerinnemitte

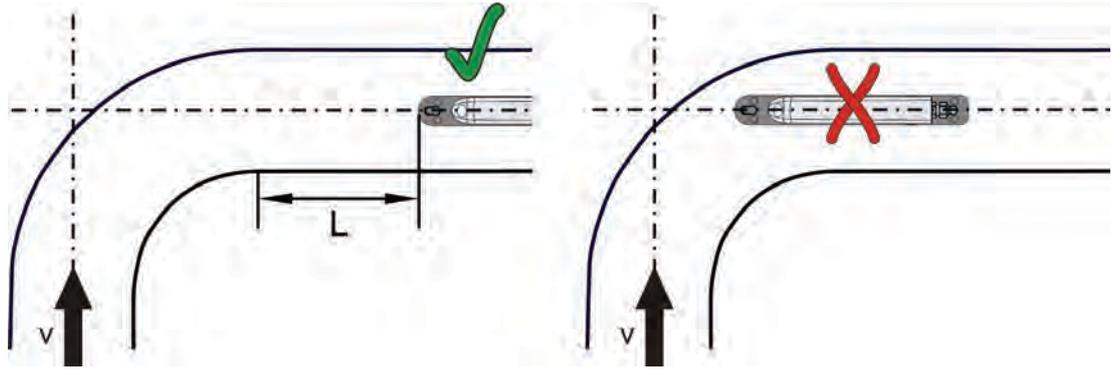
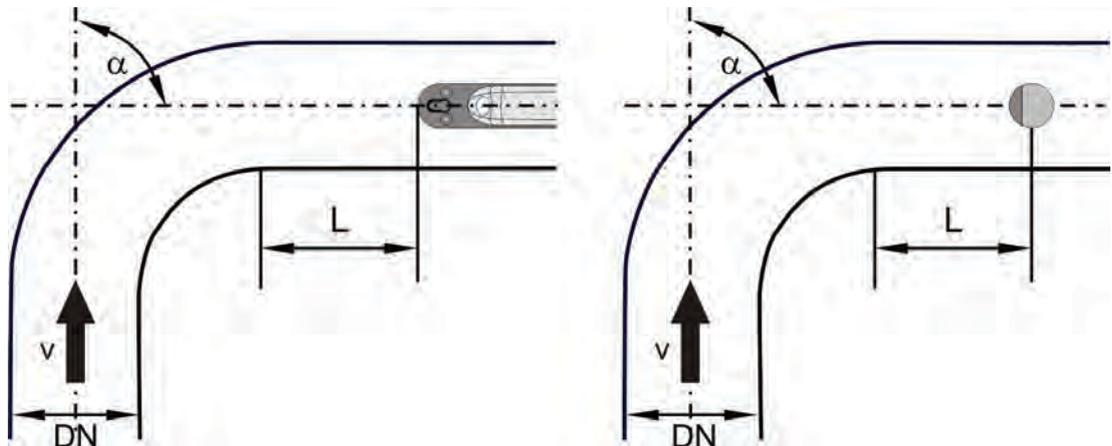


Abb. 22-2 Sensorposition nach Kurven oder Krümmungen

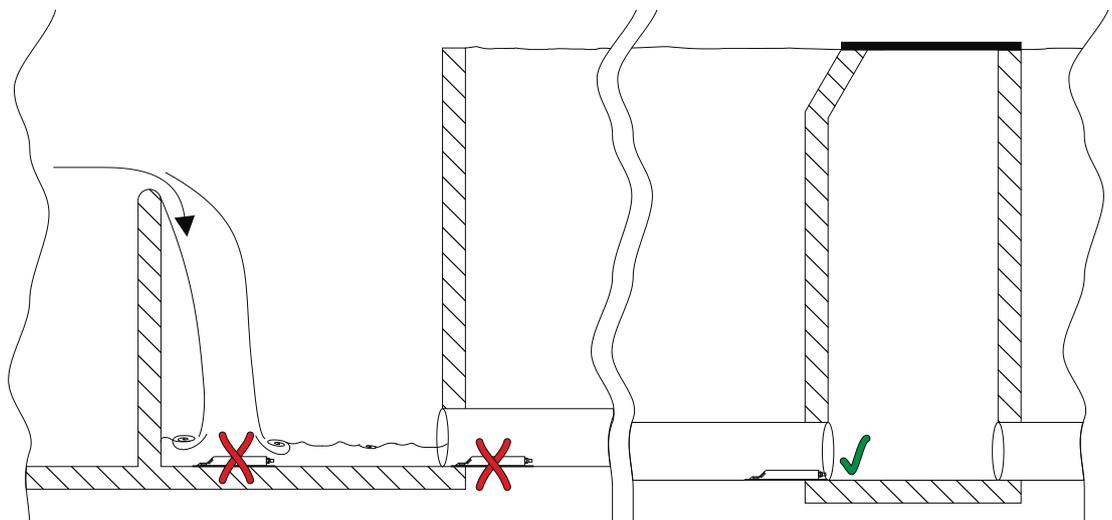


α = Fließrichtungsänderung

Abb. 22-3 Sensorposition nach Kurven oder Krümmungen

Sensortyp	Fließrichtungsänderung α	$v \leq 1 \text{ m/s}$	$v > 1 \text{ m/s}$
PKM-Vx	$\alpha \leq 15^\circ$	$L \geq \text{min. } 3x \text{ DN}$	$L \geq \text{min. } 5x \text{ DN}$
	$\alpha \leq 45^\circ$	$L \geq \text{min. } 5x \text{ DN}$	$L \geq \text{min. } 10x \text{ DN}$
	$\alpha \leq 90^\circ$	$L \geq \text{min. } 10x \text{ DN}$	$L \geq \text{min. } 15...20x \text{ DN}$

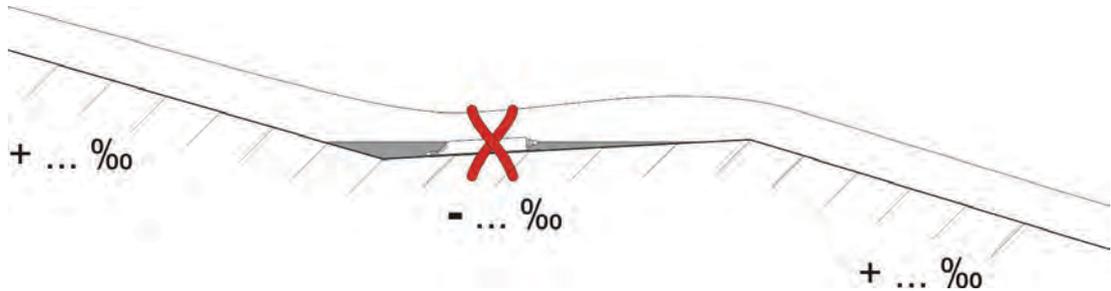
Tab. 4 Sensorposition abhängig vom vorangegangenen Kurvenwinkel



* Fehler! undefinierte Strömungsbedingungen

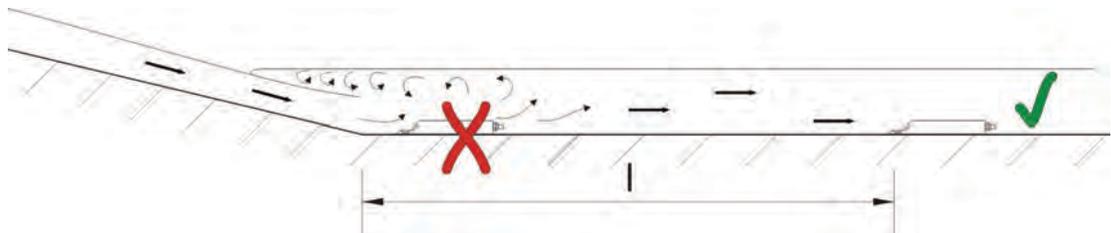
- ✓ Entfernung ausreichend für gleichmäßige Strömung
(je nach Applikation in 10...50x DN Entfernung)

Abb. 22-4 Abschlagkanal bzw. Absturz – Verwirbelung



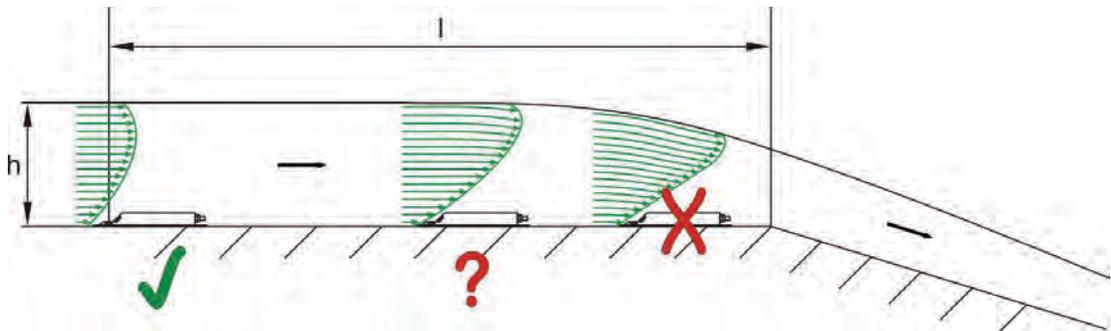
- × Fehler! Durch negatives Gefälle Gefahr von Versandung/Verschlämmung

Abb. 22-5 Negatives Gefälle - Versandungsgefahr



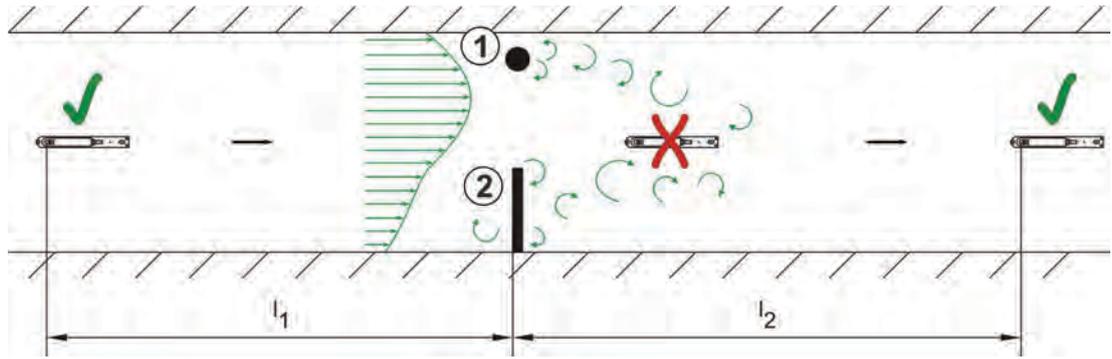
- × Fehler! Gefällewechsel = Wechsel des Fließprofils
- ✓ Entfernung; abhängig von Gefälle und Fließgeschwindigkeitswert
 $l = \text{min. } 20x \text{ DN}$

Abb. 22-6 Fehler durch Gefällewechsel



- × Fehler! Übergang vom Strömen in Schießen
Fehlerhafte Füllstands- und Geschwindigkeitsmessung
- ? Kritischer Messpunkt, nicht zu empfehlen! Beginn der Strahlabsenkung
- ✓ Entfernung $l = \text{min. } 5x h_{\text{max}}$ am Einbauort

Abb. 22-7 Fehler durch Fließprofilwechsel vor Gefällewechsel oder Absturz



- 1 Einbauten z. B. Probenehmer
- 2 Versperrung
- x Fehler durch Wirbelbildung!
- ✓ Entfernung l1 (vor Versperrung) = min. 5x h_{max}
Entfernung l2 (hinter Versperrung) = min. 10x h_{max}
bei Fließgeschwindigkeiten >1 m/s

Abb. 22-8 Fehler durch Einbauten oder Versperrungen (Draufsicht)

23 Sensormontage

23.1 Grundsätze der Sensormontage

WARNUNG



Explosionsgefahr durch explosive Gase in der Umgebung

Personen können verletzt werden.

- Vor Beginn der Montagearbeiten mit einem Gaswarngerät eine eventuelle Gefährdung durch explosive Gase prüfen.
- Arbeitssicherheitsvorschriften einhalten.
- Bei der Montage darauf achten, dass keine elektrostatische Aufladung auftreten kann.
- Gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr treffen.

WARNUNG



Gefahr durch elektrischen Strom

Beim Bohren in Feuchträumen oder in gefüllte Leitungen können gefährliche Fehlerströme auftreten und zu Personenschäden führen.

Einen elektronischen Personenschutz-Adapter verwenden.

VORSICHT



Gefahr von Geräteschaden und Funktionsstörungen

Sensoreignung bezüglich Druck, Temperatur und Messverfahren für die Applikation prüfen.

Siehe Kap. „17 Technische Daten“.

Sensormontage in schmutzigen Medien

In Kanälen und Gerinnen mit zu geringem Gefälle oder mit auftretendem Rückstau kann es bei schmutzigen Medien schnell zu Sedimentationen am Gerinneboden kommen. Diese führt leicht zu Verschlämzung und Versandung des Sensors, der am Gerinneboden montiert ist. Infolgedessen kann es zu Messausfall oder einer instabilen Messwertaufnahme kommen.

Mögliche Gegenmaßnahmen:

- Sensor mit Hilfe einer (kundeneigenen, an die Bedingungen vor Ort angepassten) Keilunterlage höher setzen
- Sensor seitlich an der Gerinnewand montieren

23.2 Keilsensoren

23.2.1 Grundlegende Hinweise zur Keilsensormontage

- Keine Teile des Keilsensors entfernen. Wenn die Bodenplatte oder die Kabelverschraubungen des Sensors gelockert oder entfernt werden, dann ist der Sensor undicht. Eindringendes Wasser zerstört die Elektronik. Das führt auf Dauer zum Messausfall.
- Montagelöcher an der Bodenplatte nicht aufbohren.
- Bodenplatte des Keilsensors nicht verbiegen.
- Befestigungsteile für Keilsensoren plan mit der Montageplatte anbringen. Wenn Schrauben oder andere Befestigungsteile ins Messmedium ragen, dann besteht im Abwasserbereich die Gefahr der Sensorverzopfung. Sensorverzopfung führt zu Störungen bzw. Messausfall.
- Keilsensor auf einen exakt planen Untergrund montieren. Unebener Untergrund führt zu Sensorkörperbruch.

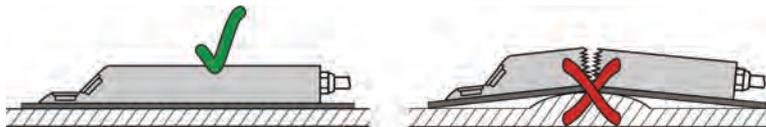


Abb. 23-1 Keilsensormontage auf planem Untergrund

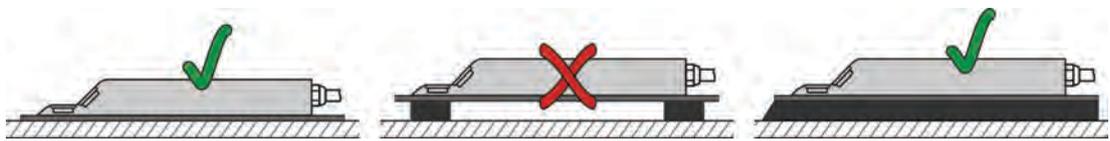
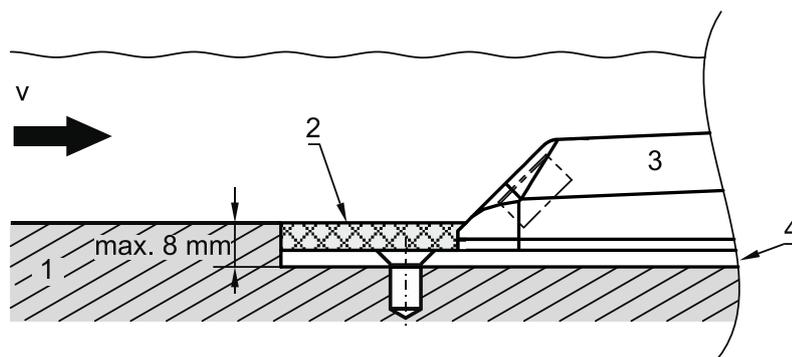


Abb. 23-2 Höher gesetzter Keilsensor

23.2.2 Keilsensor ohne integrierte Druckmesszelle

Bei der Sensormontage beachten:

- Keilsensoren ohne integrierte Druckmesszelle, wenn möglich, in eine (vorher selbst geschaffene) Vertiefung (max. 8 mm) montieren (siehe Abb. 23-3).
- Nach Abschluss der Montagearbeiten die verbleibenden Spalten mit dauerelastischem Material (Silikon o. ä.) verschließen.



1 Gerinneboden

- 2 Silikon o. ä.
- 3 Sensorkörper
- 4 Montage-/Bodenplatte

Abb. 23-3 Tiefer gesetzter Keilsensor

23.2.3 Keilsensor mit integrierter Druckmesszelle

Bei der Montage und beim Betrieb der Sensoren beachten:

- Kombisensoren mit integrierter Druckmesszelle nicht in den Montageplatz versenken. Abdichtung oder Verschmutzungen führen zu Messverfälschungen der Füllstandsmessung. Die Messung ist ungenau oder fällt komplett aus.
- Abdeckung über der Druckmesszelle nicht entfernen. Diese schützt die Druckmesszelle vor äußerlichen Einflüssen. Entfernung der Abdeckung führt zu Garantieverlust.
- Druckmesszelle nicht berühren. Keinen Wasserstrahl zum Säubern verwenden. Berührungen mit den Fingern, Bürsten, Wasserstrahl etc. führen zu Beschädigungen der Druckmesszelle und damit zu Messausfällen.
- Sensoren mit integrierter Druckmesszelle immer mit Druckausgleichselement betreiben. Eindringende Feuchtigkeit kann die Sensorelektronik von Sensoren mit integrierter Druckmesszelle zerstören.



Hinweis

Beachten Sie bei der Verwendung eines Sensors mit Druckmesszelle, dass bei hohen Fließgeschwindigkeiten und geringen Füllständen physikalisch bedingte Messfehler auftreten können (Bernoulli-Effekt).

Bei Versandungs-/Verschlammungsgefahr:

- Sensoren mit integrierter Druckmesszelle außermittig montieren. Die Druckmesszelle erfasst den Füllstand oberhalb des Sensors.

ODER

- Sensor mit Hilfe einer (kundeneigenen, an die Bedingungen vor Ort angepassten) Keilunterlage höher setzen.

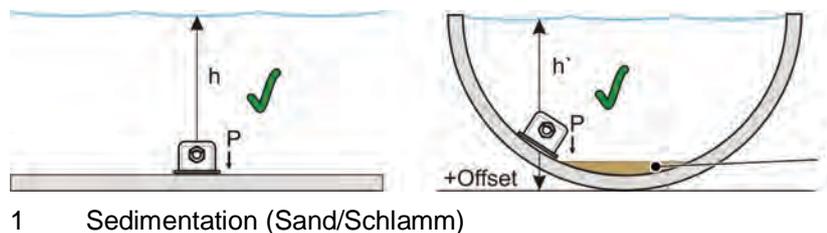
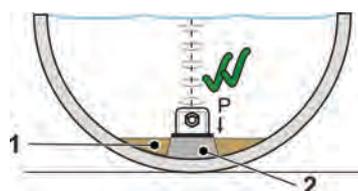


Abb. 23-4 Sensor mit integrierter Druckmesszelle: Montage außermittig



- 1 Sedimentation (Sand/Schlamm)
- 2 Keilunterlage (kundeneigene; an die Bedingungen vor Ort angepasste)

Abb. 23-5 Sensor mit integrierter Druckmesszelle: Montage mit Keilunterlage

Luftschlauch im Kabel integriert

Bei Keilsensoren mit integrierter Druckmesszelle befindet sich im Sensorkabel ein Luftschlauch. Dieser Luftschlauch dient zur Kompensation des schwankenden atmosphärischen Luftdrucks.

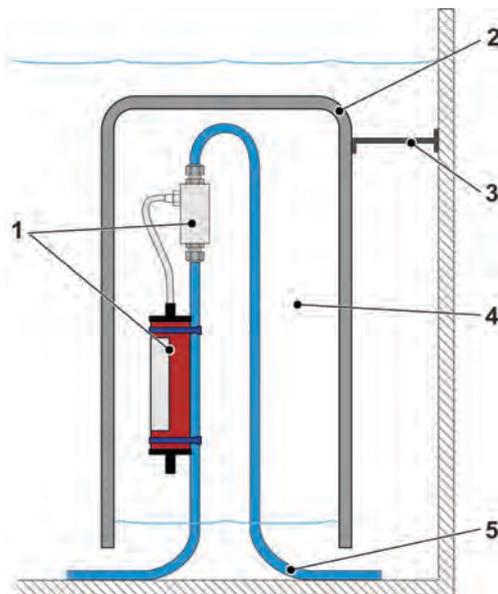
Beim Umgang mit dem Luftschlauch beachten:

- Kabel mit Luftschlauch nicht knicken.
- Luftschlauch nicht verschließen.
- Kabelende nicht mittels hermetisch schließender Anschlussdose verlängern.
- Keine artfremden Luftfilter verwenden.

Bei Nichtbeachtung kann der Füllstand mittels Druckmesszelle nicht korrekt gemessen werden.

Montage des erforderlichen/zugehörigen Druckausgleichselements

- Montageort so auswählen, dass das Druckausgleichselement für Wartung und Kontrollen leicht zugänglich ist.
- Montage im nicht überfluteten/überflutbaren Bereich; ggf. Überflutungsschutz anbringen.
Info: Ein Überflutungsschutz verhindert das Eindringen von Wasser in den Luftfilter des Druckausgleichselements und in den Drucksensor, verfälscht aber bei Überstau das Messergebnis.



- 1 Druckausgleichselement
- 2 Luftdichter Überflutungsschutz, Öffnung muss nach unten zeigen
- 3 Befestigung gegen Auftrieb
- 4 Luftpolster
- 5 Sensorkabel

Abb. 23-6 Beispiel für einen Überflutungsschutz

➡ Weitere Informationen zum Druckausgleichselement siehe Kap. „25 Druckausgleichselemente“.

23.2.4 Erforderliche Werkzeuge und Materialien

Die nachfolgenden benötigten Werkzeuge und Materialien für die Montage von Keilsensoren sind nicht im Lieferumfang enthalten:

- (Schlag-)Bohrmaschine mit passendem (Stein-)Bohrer
- 4 Edelstahlschrauben mit Senkkopf (M5x30...M5x70 mm)
- 4 passende Dübel
- Entsprechenden Schraubendreher
- Kabelabdeckbleche o. ä.

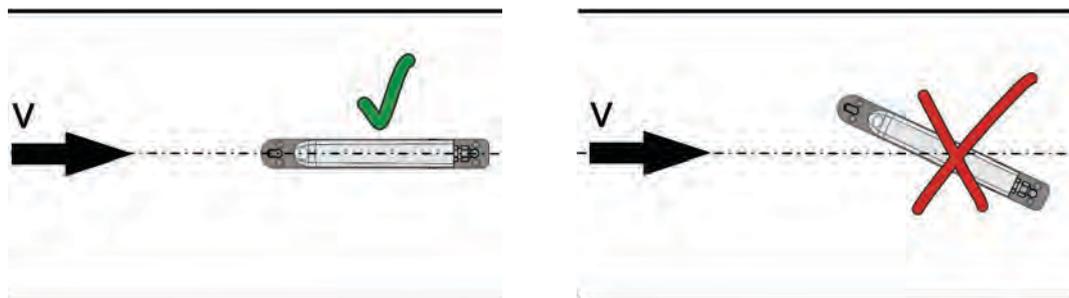
Nicht verwenden: Stehbolzen oder ähnliches Befestigungsmaterial.

Für Sonderapplikationen können weitere spezielle Werkzeuge und Materialien erforderlich sein.

⇒ Montagezubehör siehe Kap. „23.3 Montagezubehör“.

23.2.5 Ausrichtung von Keilsensoren

Standardmäßig wird der Keilsensor genau in der Mitte auf dem Gerinneboden installiert. Die abgeschrägte Seite des Sensors zeigt entgegen der Fließrichtung.



Montage: Im Normalfall mittig

Fehler: Messwertverfälschung

Abb. 23-7 Sensorausrichtung mittig in Fließrichtung

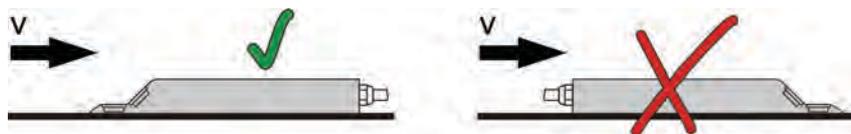


Abb. 23-8 Sensorausrichtung entgegen der Fließrichtung

23.2.6 Sensor befestigen

➡ Vorgehensweise:

1. Senkkopfschrauben und passende Dübel bereitstellen: Länge der Senkkopfschrauben so wählen, dass eine sichere und dauerhafte Sensorbefestigung gewährleistet ist.
2. Am gewünschten Montageort Löcher entsprechend der Dübelgröße bohren.
3. Dübel in die Bohrlöcher einsetzen.
4. Sensor so anschrauben, dass die Senkkopfschrauben komplett in die Montage-/Bodenplatte versenkt werden. Das verringert Wirbelbildungen und Verzopfungen.
5. Eventuell entstandenen Spalt an der Montage-/Bodenplatte mit Silikon o. ä. geeigneten Material verschließen. Zwischen Montage-/Bodenplatte des Sensors und Untergrund darf kein Spalt verbleiben.

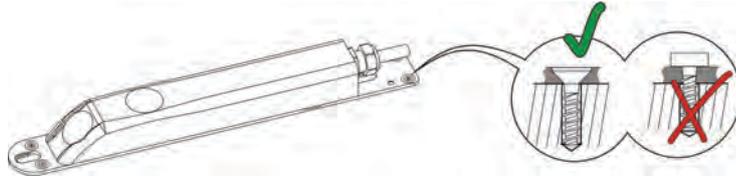


Abb. 23-9 Befestigung des Keilsensors

23.2.7 Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung beachten:

- Das Sensorkabel nicht lose, ungeschützt oder quer zum Medium verlegen. Im Medium mitgeführte Schmutzstoffe können am Kabel verzopfen. Folge: Sensorbeschädigung oder Kabelabriss.
- Um Störungen durch elektrische Einstreuungen zu vermeiden, Sensorkabel nicht in der Nähe von Motorversorgungsleitungen und Starkstromleitungen verlegen.
- Minimalen Biegeradius des Kabels von 10 cm nicht unterschreiten.
- Sensorkabel zur selben Seite wie den Sensor hinaus leiten. Kabel nicht über die Kanalsole bzw. durch das Medium führen (siehe Abb. 23-10).

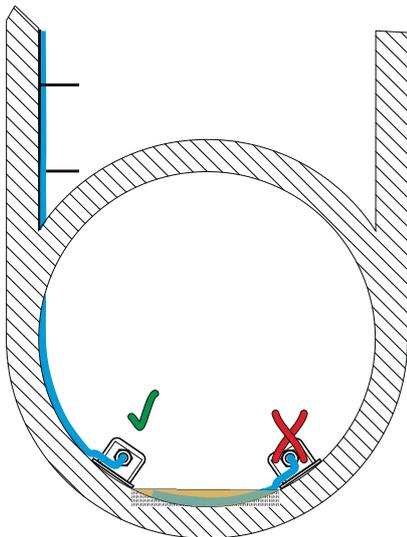
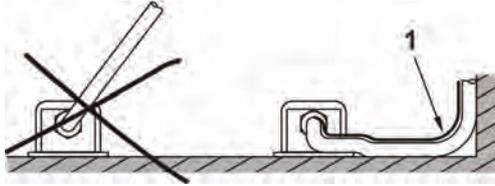


Abb. 23-10 Kabelverlegung beim Keilsensor

➡ Vorgehensweise beim Kabel verlegen:

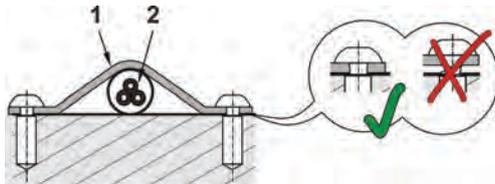
1. Das Kabel hinter dem Keilsensor auf dem Gerinneboden unter Beachtung des min. Biegeradius von 10 cm bis zur Gerinnewand hin führen.
2. Zur Vermeidung von Verzopfungen:
das Kabel mit einem dünnen, mediumsbeständigen Edelstahlblech abdecken
ODER
das Kabel in einem Schlitz verlegen und diesen anschließend mit dauerelastischem Material verschließen.
3. Das Kabel an Rundungen zusätzlich mit einer Schelle am Untergrund befestigen.

➡ Kabelabdeckbleche siehe Kap. „23.3.1 Kabelabdeckbleche“.



1 Schutzabdeckung/Kabelabdeckblech

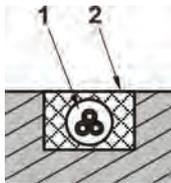
Abb. 23-11 Kabelverlegung im Medium



1 Edelstahlblech/Kabelabdeckung, Typen ZMS 140, ZMS 141 bzw. ZMS 142

2 Kabel

Abb. 23-12 Montagebeispiel: Kabel mit Kabelabdeckblech



1 Kabel

2 Dauerelastisches Material

Abb. 23-13 Montagebeispiel: Kabel in Schlitz verlegt

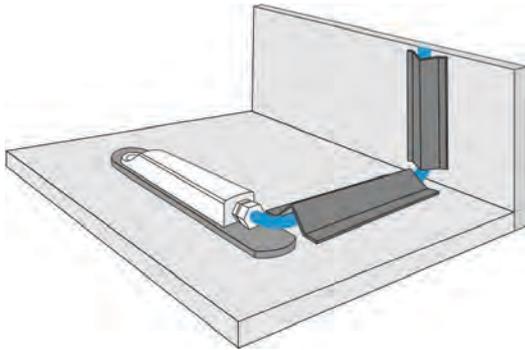


Abb. 23-14 Montagebeispiel: Kabelverlegung mit Kabelabdeckblech ZMS 140

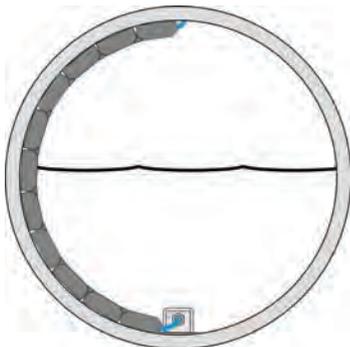
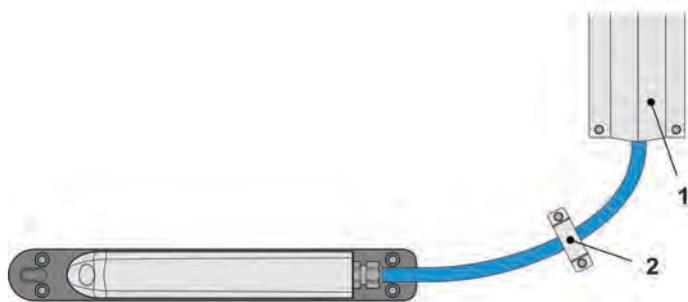


Abb. 23-15 Montagebeispiel: Kabelverlegung mit Kabelabdeckblech ZMS 141/142



- 1 Kabelabdeckblech Typ ZMS 140
- 2 Schelle

Abb. 23-16 Montagebeispiel: Kabelverlegung mit Kabelabdeckblech und Schelle

23.3 Montagezubehör

23.3.1 Kabelabdeckbleche

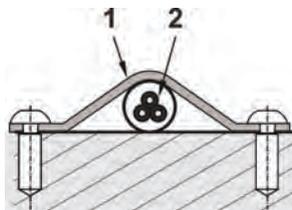
Kabelabdeckbleche sind zur Vermeidung von Verzopfungen an Sensorkabeln. Bei NIVUS können Sie Kabelabdeckbleche aus 1.4571 (je 1 m Länge) beziehen.

Varianten:

Typ	Beschreibung	Verwendung
ZMS 140	starr	Für die Abdeckung von 1 Sensorkabel. Für gerade Flächen und gerade Kabelstrecken.
ZMS 141	biegbar	Für die Abdeckung von bis zu 3 Sensorkabeln. Für gerade und leicht gekrümmte Flächen wie z. B. Innenseiten von Betonrohren und gemauerten, gewölbten Kanälen. Geeignet für die Verlegung von größeren Kabelradien.
ZMS 142	biegbar	Für die Abdeckung von 1 Sensorkabel mit max. Ø 12 mm oder 2 Sensorkabeln mit max. Ø 8,5 mm. Für leicht gekrümmte Flächen wie z. B. Innenseiten von Betonrohren und gemauerten, gewölbten Kanälen. Geeignet für die Verlegung von größeren Kabelradien.

Tab. 5 Übersicht Kabelabdeckbleche

Kabelabdeckbleche werden mit dem passenden korrosionsfreien Befestigungsmaterial geliefert.



- 1 Kabelabdeckblech
- 2 Kabel

Abb. 23-17 Kabelverlegung mit Kabelabdeckblech

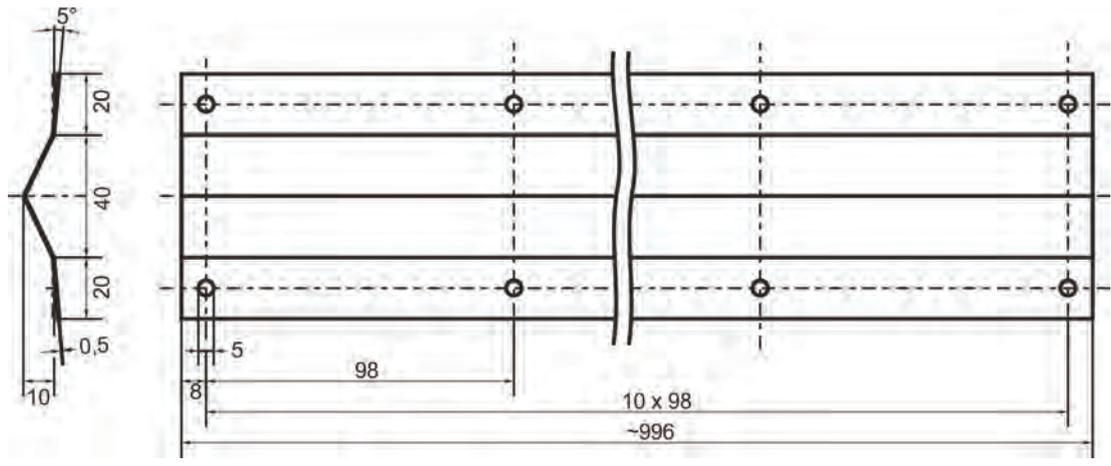
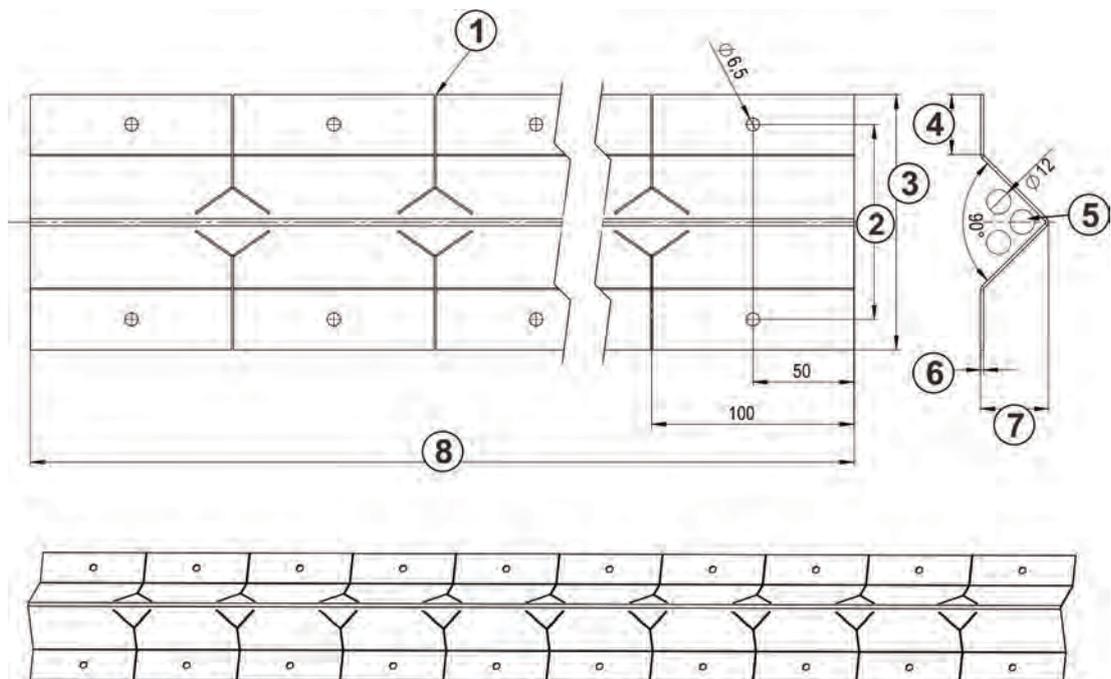


Abb. 23-18 Maßzeichnung Kabelabdeckblech Typ ZMS 140



	ZMS 141	ZMS 142
1	Y-Biegekanten alle 100 mm	Y-Biegekanten alle 100 mm
2	97 mm	47 mm
3	127 mm	62 mm
4	30 mm	15 mm
5	Für max. 3 Sensorkabel	Für max. 2 Sensorkabel
6	1,5 mm	1 mm
7	34 mm	16 mm
8	1000 mm	996 mm

Abb. 23-19 Maßzeichnung Kabelabdeckblech Typen ZMS 141 und ZMS 142

24 Kabelverlängerung

Das Sensorkabel des Sensors kann, in Abhängigkeit von der Sensoranbindung (siehe Tab. 6) und unter Beachtung der nachfolgend beschriebenen Grundbedingungen, verlängert werden.

GEFAHR



Verletzungsgefahr

Beachten Sie die maximal möglichen Kabellängen im Ex-Bereich.

Siehe EU-Baumusterprüfbescheinigung(en) am Ende dieser Anleitung.



Wichtiger Hinweis

Kabelverlängerungen und Sensoranbindungen dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Dies dient der Vermeidung von Schäden am Sensor.



Wichtiger Hinweis

Unsachgemäße Verbindungen, die erhöhte Übergangswiderstände erzeugen, oder der Einsatz von falschen Kabeln können zur Störung oder zum Messausfall führen.

Wenn Sie das Sensorkabel über eine Anschlussdose verlängern, dann verwenden Sie eine Anschlussdose aus Metall. Legen Sie den Schirm des ankommenden und des abgehenden Kabels unbedingt auf die Anschlussdosenmasse.

Grundbedingungen für eine Kabelverlängerung

Wenn die Kabel verlängert werden sollen, ist die Erstellung eines Eigensicherheitsnachweises erforderlich.

Dafür müssen die nachfolgenden **Punkte/Spezifikationen** berücksichtigt/einbezogen werden:

- Die Kabelspezifikationen der genutzten Kabelverlängerung und des Sensorkabels.
- Bei Verwendung von Überspannungsschutzelementen, zusätzlich deren innere Kapazität und Induktivität.
- Die anschaltbaren Kapazitäten und Induktivitäten für den Versorgungsstromkreis.
- Die anschaltbaren Kapazitäten und Induktivitäten für den RS485-Stromkreis.

Außerdem müssen bei der Projektierung, Auswahl und Errichtung gemäß EN 60079-14 die beiden folgenden **Bedingungen** erfüllt werden:

- $C_o \geq C_i + C_k$
- $L_o \geq L_i + L_k$

mit

C_o = höchstzulässige äußere Kapazität des entsprechenden iXT-Stromkreises

C_i = wirksame innere Kapazität des PKM-Sensors und, falls verwendet, des Überspannungsschutzelements für den entsprechenden Stromkreis

C_k = Summe der Kabelkapazitäten des Sensorkabels und der verwendeten Kabelverlängerung für den entsprechenden Stromkreis

L_o = höchstzulässige äußere Induktivität des entsprechenden iXT-Stromkreises

L_i = wirksame innere Induktivität des PKM-Sensors und, falls verwendet, des Überspannungsschutzelements für den entsprechenden Stromkreis

L_k = Summe der Kabelinduktivitäten des Sensorkabels und der verwendeten Kabelverlängerung für den entsprechenden Stromkreis

NIVUS-Kabelspezifikationen für den Partikelkonzentrationsensor PKM-Vx

- Kabelkapazität (blue/red): 100 pF/m
- Kabelinduktivität (blue/red): 0,76 μ H/m

Diese Werte sind bei einer Ex-Applikation von großer Bedeutung, wenn der Betreiber einen Eigensicherheitsnachweis für seine Anlage erstellen muss und dabei die anschließbare äußere Kapazität C_o bzw. Induktivität L_o berücksichtigen muss.

Kabelverlegung im Erdreich

Das am Sensor fest angeschlossene Kabel ist nicht für eine dauerhafte direkte Erdverlegung vorgesehen. Wenn das Kabel in Erdreich, Sand, Schotter o. ä. verlegt werden soll, dann zusätzlich Schutzrohre oder Schutzschläuche verwenden.

Innendurchmesser, Biegeradius und Art der Verlegung dieser zusätzlichen Schutzführungen so wählen, dass das verlegte Signalkabel nachträglich problemlos entfernt und ein neues Signalkabel eingezogen werden kann.

Mögliche Kabelverlängerungen

Sensoranbindung		Sensortyp	Kabelverlängerung
K	Sensor ohne Druckmesszelle, Kabelende vorkonfektioniert zum Anschluss an NivuParQ 8x	PKM-V100	Kabelverlängerung mit einfach geschirmtem Signalkabel.
L	Sensor mit Druckmesszelle, Kabelende vorkonfektioniert zum Anschluss an NivuParQ 8x	PKM-V10D	Kabelverlängerung nur möglich, wenn das Druckausgleichselement Typ <i>ZUB0 DAE</i> von NIVUS verwendet wird: Sensorkabelende auf die Klemmen der Anschlussdose des Druckausgleichselementes auflegen und von dort aus mit einfach geschirmtem Signalkabel verlängern.

Tab. 6 Kabelverlängerungen in Abhängigkeit von der Anbindung

Zur Verlängerung empfiehlt NIVUS den Kabeltyp A2Y(L) 2Y 6x2x0,8 (oder höhere Adernzahl).

- ➡ Vorgehensweise zur Kabelverlängerung mit dem Kabeltyp Typ A2Y(L) 2Y:
1. Die beiden miteinander verdrehten Signalleitungen (RxTx) für die Buskommunikation mit je einer Ader verlängern.
 2. Verbleibende Adern in gleicher Anzahl zu zwei Adersträngen für UE+ und für GND zusammenfassen.
 3. Diese Aderstränge in Abhängigkeit von der Entfernung zwischen Sensor und Messumformer mit einer oder mehreren parallel geschalteten Ader(n) pro Verbindungsleitung verlängern.
Parallele Adern für UE+ sowie GND je Versorgungsleitung gemeinsam verlöten oder verpressen.

Tab. 7 zeigt die Übersicht für die Mindestanzahl der Adern pro Verbindung für das **Signalkabel** Typ A2Y(L) 2Y.

Die Mindestaderanzahl pro Verbindung wird folgendermaßen angegeben:

- $x(y)$

mit

x = minimale Gesamtaderanzahl inkl. Datenleitungen

y = Adern für Spannungsversorgung + und -

Die nachfolgend angegebenen Kabellängen beziehen sich auf Nicht-Ex-Sensoren.

Verlängerung auf	Mindestaderanzahl pro Verbindung Sensor - Messumformer		Bemerkung
	10 m Kabel am Sensor	30 m Kabel am Sensor	
30 m	4 (2)	Entfällt	
50 m	4 (2)	4 (2)	
70 m	4 (2)	4 (2)	
100 m	4 (2)	4 (2)	
150 m	6 (4)	6 (4)	
200 m	6 (4)	6 (4)	
250 m	8 (6)	8 (6)	Inbetriebnahme durch NIVUS-Kundendienst erforderlich
300 m	8 (6)	8 (6)	
400 m	10 (8)	10 (8)	
500 m	12 (10)	12 (10)	
700 m	14 (12)	16 (14)	
1000 m	20 (18)	20 (18)	

Tab. 7 Mindestanzahl der Adern pro Verbindung

Kabelverlängerung mit anderen Kabeltypen:

- International können Signalkabel anderen Typs mit einem Mindestdurchmesser von 0,8 mm² und gemeinsamem Kabelschirm verwendet werden. Bei Unsicherheiten zur Eignung des Signalkabels wenden Sie sich an NIVUS und fügen Sie ein aussagekräftiges Kabeltypdatenblatt bei.
- Verlängerung durch äquivalente Kabel mit anderen Querschnitten auf Anfrage.

Gemeinsame Kabelverlängerung von mehreren Sensorkabeln:

Bei einer Applikation mit mehreren Fließgeschwindigkeitssensoren können Sie die Sensorkabel mit einem gemeinsamen Signalkabel verlängern.



Wichtiger Hinweis

Gemeinsame Verlängerungen von verschiedenen Applikationen oder die gemeinsame Verlängerung von separaten Füllstands- und Fließgeschwindigkeitsmessungen in einem gemeinsamen Signalkabel sind nicht zulässig.

25 Druckausgleichselemente

25.1 Allgemeines

Sensoren mit integrierter Druckmesszelle dürfen nur mit einem Druckausgleichselement von NIVUS betrieben werden.

Das Druckausgleichselement ist mit zwei Trockenkapseln bzw. mit Trockengranulat versehen. Diese verhindern ein Eindringen von Feuchtigkeit und schützen die Elektronik.

- ☞ Überprüfen Sie die Trockenkapseln / das Trockengranulat (abhängig von der Umgebung) in regelmäßigen Abständen.

- ➡ Tauschen Sie ggf. die Trockenkapseln / das Trockengranulat aus.
- ➡ Beachten Sie die Wartungshinweise in Kap. „27.1.2 Druckausgleichselement für PKM-Sensoren“.

VORSICHT



Sensorbeschädigung durch Eindringen von Feuchtigkeit

Eindringende Feuchtigkeit hat zur Folge, dass die Elektronik im Inneren des Sensors irreparabel zerstört werden kann.

- Sensoren mit integrierter Druckmesszelle immer mit Druckausgleichselement betreiben. Das Trockengranulat / die Trockenkapseln verhindern das Eindringen von Feuchtigkeit.
- Sensoren mit integrierter Druckmesszelle niemals ohne bzw. mit verbrauchten Trockengranulat / Trockenkapseln betreiben.
- Trockengranulat / Trockenkapseln regelmäßig kontrollieren und ggf. tauschen.

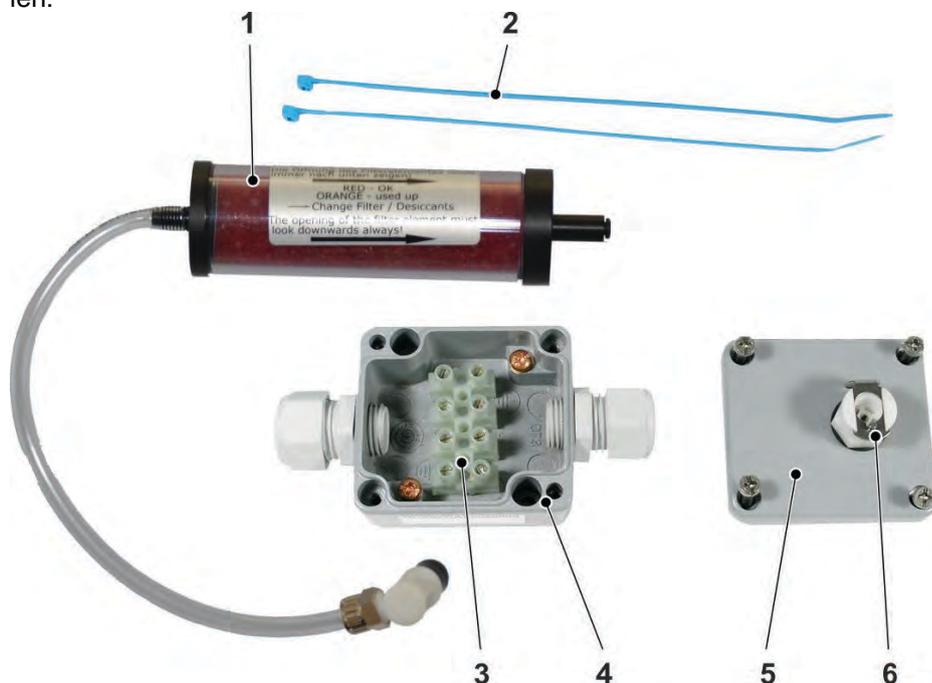
➡ Zubehör siehe Kap. „31 Zubehör“.

Bei Sensoren mit Druckmesszelle (Typ V10D) darf das Kabel des Sensors **nicht** verlängert werden. Die maximale ununterbrochene Kabellänge beträgt 30 m. Anschließend ist zur Kabelverlängerung eine Anschlussdose mit Druckausgleich (Druckausgleichselement) zu installieren.

Dieses Druckausgleichselement muss ebenfalls installiert werden, wenn das Kabel eines Sensors mit integrierter Druckmesszelle direkt an einen Messumformer der Typen NivuParQ 8x angeschlossen werden soll.

Es ist unter der Artikelnummer *ZUB0 DAE* bei NIVUS erhältlich.

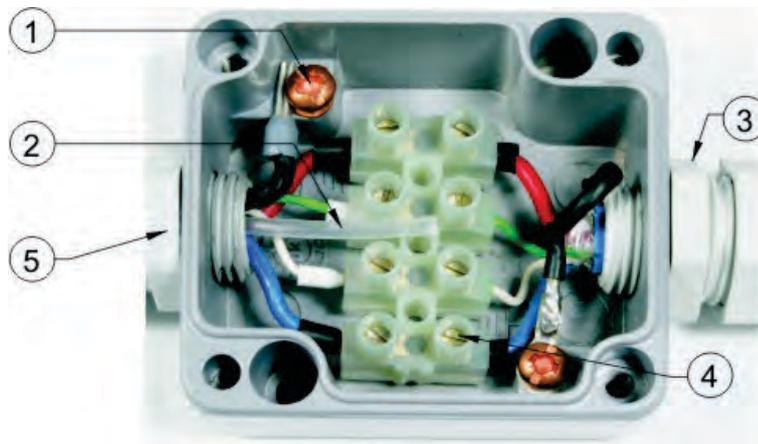
Das Druckausgleichselement von NIVUS für PKM-Vx Sensoren besteht aus mehreren Teilen:



- 1 Filterelement bestehend aus Luftfilter, Luftschlauch und Luftschlauchstecker
- 2 Kabelbinder
- 3 Anschlussklemmen
- 4 Anschlussdose
- 5 Anschlussdosendeckel

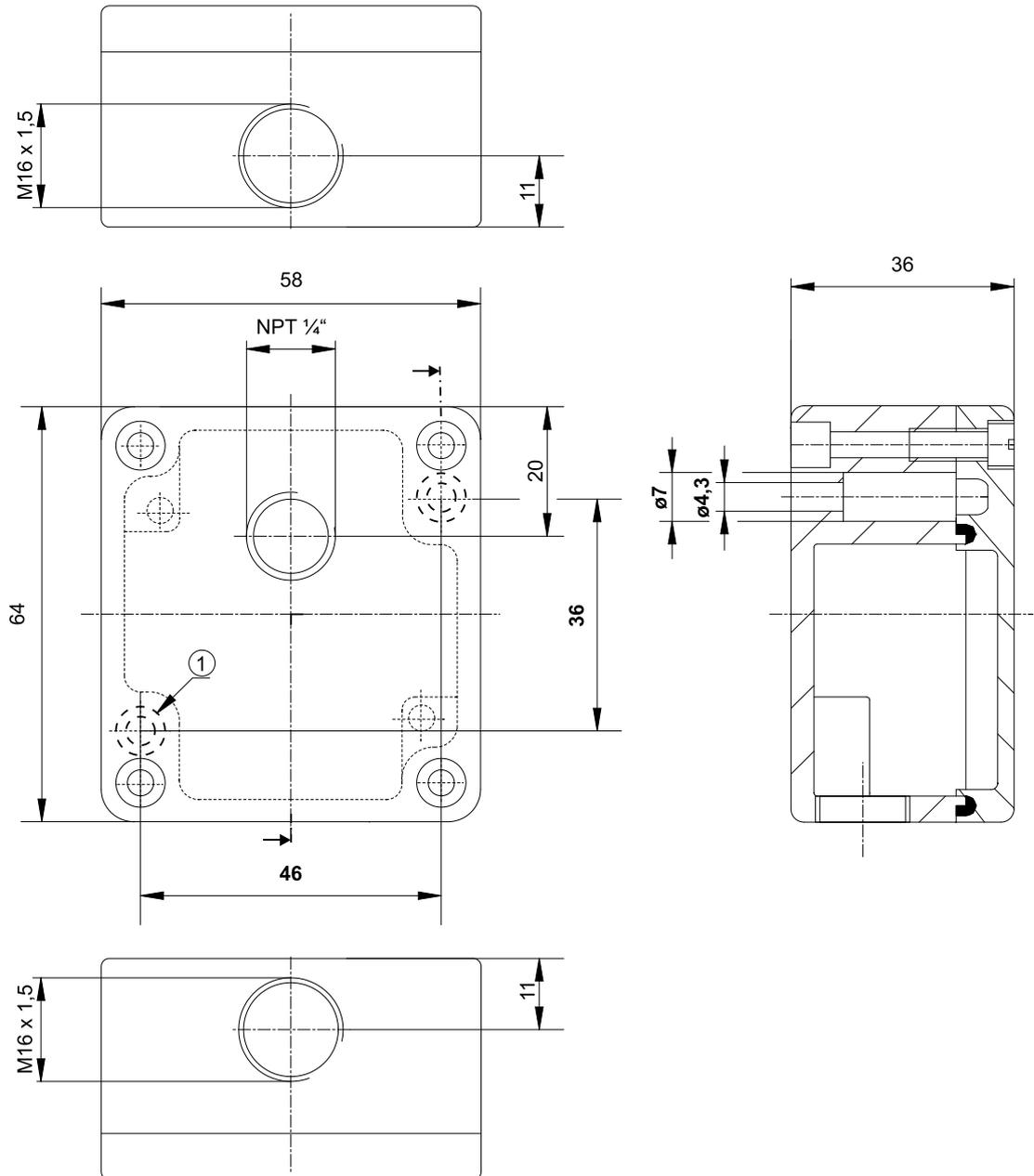
6 Selbstschließende Buchse für den Luftschlauchstecker

Abb. 25-1 Teile des Druckausgleichselements



- 1 Schirmanschluss
- 2 Luftschlauch
- 3 Seite zum Messumformer
- 4 Anschlussklemmen
- 5 Seite zum Fließgeschwindigkeitssensor

Abb. 25-2 Anschlussdose, geöffnet



1 Bohrungen zur Befestigung

Abb. 25-3 Anschlussdose, Abmessungen

25.1.1 Druckausgleichselement und Luftfilter anschließen



Wichtiger Hinweis

Die Anschlussdose mit Luftdruckausgleich in einem Bereich installieren, in dem sich keine korrodierenden Gase befinden und der dauerhaft vor jeglicher Überflutung geschützt ist.

Der Schirm des ankommenden und des abgehenden Kabels sind unbedingt auf die Schirmanschlüsse der metallenen Anschlussdose aufzulegen. Es kann sonst zu Messverfälschung oder Messausfällen kommen.

Der Filterdeckel des Luftfilters muss zum Schutz vor Wassertropfen **immer nach unten** zeigen.

Für die Verlängerung von der Anschlussdose zum Messumformer ein Signalkabel Typ A2Y verwenden oder ein anderes geeignetes Signalkabel mit integriertem gemeinsamem Schirm.

➡ Vorgehensweise:

1. Das vom Sensor ankommende 5-adrige Kabel identisch auf die Klemmleiste in der Anschlussdose auflegen. Dabei beachten, dass nur die Spannungsversorgung (Kabel rot + blau) sowie die Signalbusleitungen (weiß + grün) auf die Klemmleiste aufgelegt werden (Abb. 25-2).
2. Den Kabelschirm (schwarz) auf eine der beiden in der Dose befindlichen Schirmanschlussklemmen auflegen (Abb. 25-2 Pos. 1).
3. Luftfilter mit den beiden mitgelieferten Kabelbindern an einem der beiden Kabel so befestigen, dass der Filterdeckel nach unten zeigt (Abb. 25-4).
4. Luftschlauchstecker in die im Deckel integrierte Buchse (Abb. 25-1 Pos. 6) einrasten.
5. Anschlussdosendeckel auflegen und verschrauben.

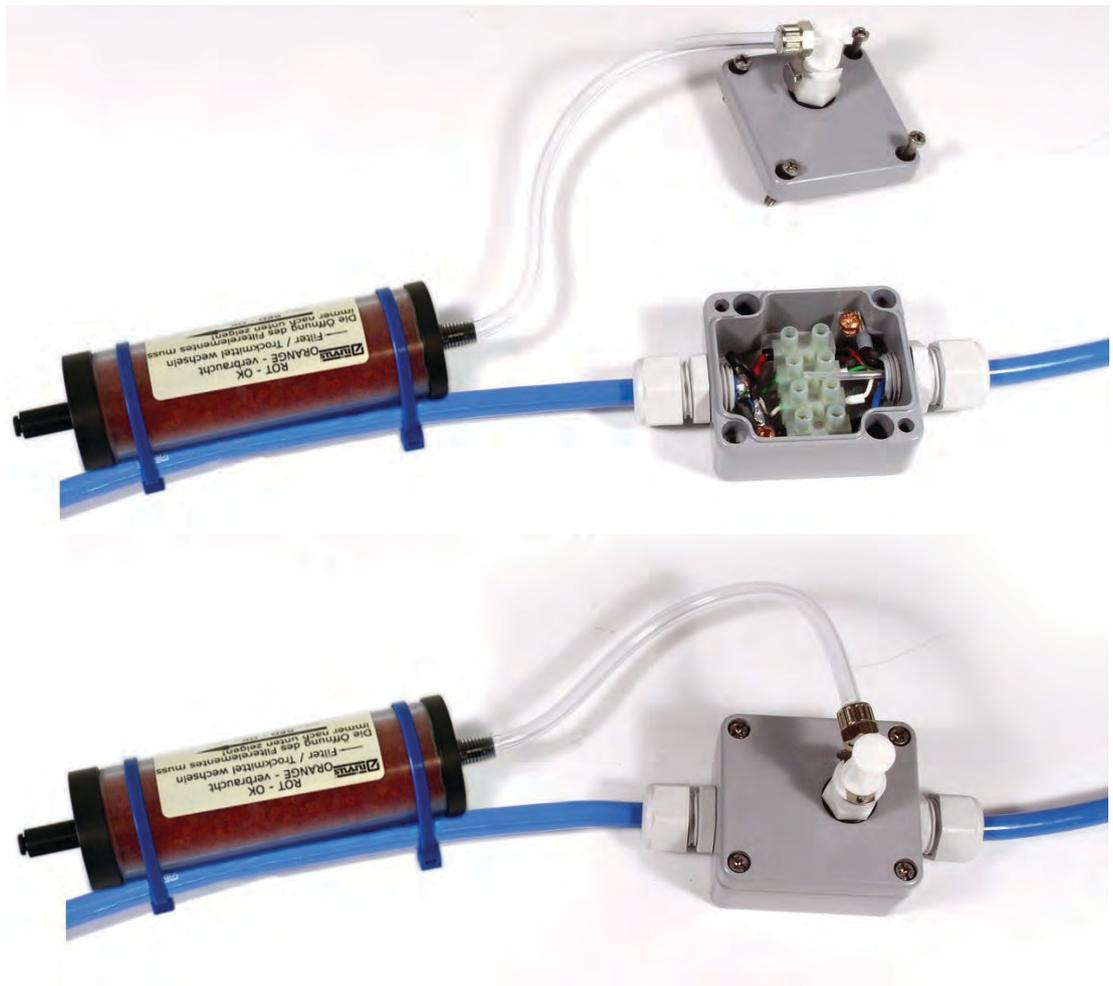


Abb. 25-4 Fertig montiertes Druckausgleichselement



Wichtiger Hinweis

Die Messung inkl. Druckausgleichselement darf nicht mit abgezogenem Luftschlauchstecker betrieben werden, da ein automatischer Selbstverschluss der im Deckel integrierten Buchse zu einer Verschiebung des 0-Punktes der Füllstandsmessung führt.

26 Beständigkeitsliste

VORSICHT



Beschädigung durch aggressive Medien

Grundsätzlich besteht bei chloridhaltigen Medien die Gefahr von Lochfraß in Edelstahlmontageplatte bzw. Rohrsensormantel. Schwefelwasserstoff (H_2S – Diffusionsgefahr durch Kabelmantel) sowie diverse organische Lösungsmittel können das Sensormaterial angreifen.

Die Installation der Sensoren bzw. das Verlegen der Kabel, darf nur in den dafür beständigen Medien durchgeführt werden. Andernfalls kann es zur Zerstörung der Sensoren und Kabel kommen.

Die Medium berührenden Teile der Sensoren bestehen standardmäßig aus folgenden Komponenten:

- V4A (Bodenplatte bzw. Rohrsensormantel)
- PPO GF30 (Sensorkörper)
- PEEK (Sensorkristallabdeckung)
- Polyurethan (Kabelmantel und Verschraubung)
- PTFE (Dichtung der Sensorverschraubung)
- PVDF (Sensorkörper CSM-V100K)

Beim Einsatz von Sensoren mit Druckmesszelle kommen folgende Werkstoffe hinzu:

- Hastelloy® C-276
- Viton® (PA/PR)

Die Sensortechnik ist beständig gegen übliche häusliche Abwässer, Schmutz- und Regenwasser sowie Mischwasser aus Gemeinden und Kommunen. Auch in vielen Industriebetrieben (z. B. BASF, Bayer, Currenta etc.) stellt die Beständigkeit kein Problem dar. Dennoch ist die Sensortechnik nicht gegen alle Stoffe und Stoffgemische beständig.

Beachten Sie, dass bei Stoffgemischen (gleichzeitiges Vorhandensein mehrerer Stoffe) unter Umständen katalytische Effekte auftreten können, die beim Vorhandensein des Einzelstoffes nicht in Erscheinung treten. Diese katalytischen Effekte können aufgrund der unendlich hohen Variationsmöglichkeiten nicht komplett geprüft werden.

Kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihre zuständige NIVUS-Vertretung und fordern Sie eine kostenlose Materialprobe zum Langzeittest an.

Für Sonderapplikationen mit Medien hoher Aggressivität oder für lösungsmittelhaltige Medien sind Sensoren aus Voll-PEEK mit Hastelloy- oder Titanbodenplatte bzw. entsprechende Rohrsensoren aus hochbeständigen Sonderstählen lieferbar. Im Medium eintauchende Sensorkabel können speziell mit FEP ummantelt geliefert werden (Beständigkeit gegen organische Lösungsmittel oder Schwefelwasserstoff).

MEDIUM	FORMEL	KONZENTRATION	HDPE	PPO GF30	PUR	PEEK	FEP	V4A	Hastelloy C 276	Viton (PA/PR)	PA GF30	IPVDF	PP-H
Acetaldehyd	C ₂ H ₄ O	40 %	3/3	4	4	1	(1)	(1)	0	4/4	2/4	4/4	3/4
Aceton	C ₃ H ₆ O	40 %	1/1	4	4	1	(1)	1/1	1	4/4	1/0	3/4	1/3
Allylalkohol	C ₃ H ₆ O	96 %	1/3	2	0	1	1/1	1/1	0	4/4	3/0	(2)	2/2
Aluminiumchlorid	AlCl ₃	10 %	1/1	2	0	1	1/1	3/4	1	1/0	1/0	1/1	1/1
Ammoniumchlorid	(NH ₄)Cl	wässrig	1/1	1	0	1	1/1	1/2L	1	1/1	3/4	1/1	0/0
Ammoniumhydroxid	NH ₃ + H ₂ O	5 %	1/1	2	4	1	1/1	1/1	1	(2)	(2)	(2)	1/1
Anilin	C ₆ H ₇ N	100 %	1/2	3	4	1	1/1	1/0	1	2/4	3/4	1/3	2/3
Benzin, bleifrei	C ₈ H ₁₂ - C ₁₂ H ₂₆		2/3	3	2	1	1/1	1/1	1	(1-3)	1/0	1/1	3/4
Benzol	C ₆ H ₆	100 %	3/4	3/4	2	1	1/1	1/1	1	3/3	2/0	1/2	3/4
Benzylalkohol	C ₇ H ₈ O	100 %	3/4	3	2	1	1/1	1/1	1	1/0	4/4	1/1	4/4
Borsäure	H ₃ BO ₃	10 %	1/1	1	1	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Bromsäure	HBrO ₃	konz.	0/0	0	3	1	0/0	(4)	0	(2)	(4)	(1)	3/0
Butanol	C ₄ H ₁₀ O	techn. rein	1/1	2	3	1	1/1	(1)	1	3/4	1/0	(2)	1/2
Calciumchlorid	CaCl ₂	alkoholisch	1/0	1	1	1	1/1	1/2L	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Chlorbenzol	C ₆ H ₅ Cl	100 %	3/4	3	4	1	1/1	1/1	1	3/4	4/4	1/1	3/4
Chlorgas	Cl ₂		4/4	3	3	1	1/1	1/0	0	1/1	4/4	1/0	4/4
Chlormethan	CH ₃ Cl	techn. rein	3/0	4	4	1	1/0	1/1L	0	4/4	(3)	1/0	4/4
Chloroform	CHCl ₃	100 %	3/4	4	4	1	1/1	1/1	1	4/4	¾	1/1	3/4
Chlorwasser	Cl ₂ x H ₂ O		3/0	2	0	1	(1)	2/0L	1	1/0	4/4	1/1	3/4
Chromsäure	CrO ₃	10 %	1/1	1	0	1	1/1	1/2	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Dieselöl	—	100 %	1/3	2	0	1	(1)	(1)	0	1/1	1/1	1/1	1/3
Eisen-(III)-chlorid	FeCl ₃	gesättigt	1/1	2	3	2	1/1	4/4	0	1/1	3/0	1/1	1/1
Essigsäure	C ₂ H ₄ O ₂	10 %	1/1	2	3	1	1/1	1/1	1	(3)	4/4	1/1	1/1
Essigsäuremethylester	C ₃ H ₆ O ₂	techn. rein	1/0	3	0	1	1/0	1/1	1	4/4	1/0	1/1	1/3
Ethanol	C ₂ H ₆ O	96 %	1/0	1	1	1	1/1	1/1	1	3/0	1/0	1/1	1/1
Ethanol	C ₂ H ₆ O	100 %	1/0	1	1	1	1/1	1/1	0	3/0	1/0	1/1	0/0
Ethylacetat	C ₄ H ₈ O ₂	100 %	1/3	3	3	1	1/1	(1)	0	4/4	1/0	1/1	1/3
Ethylenchlorid	C ₂ H ₄ Cl ₂		3/3	4	3	1	1/1	1/1L	1	3/0	3/0	1/1	3/4
Flusssäure	HF	50 %	1/1	2	3	1	1/1	4/4	2	1/3	4/4	1/1	1/1
Formaldehydlösung	CH ₂ O	10 %	1/1	1	2	1	1/1	1/1	1	3/0	3/3	1/1	1/1
Glycerin	C ₃ H ₈ O ₃	90 %	1/1	1	2	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Heptan, n-	C ₇ H ₁₆	90 %	2/3	1	1	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	0/0
Hexan, n-	C ₆ H ₁₄	100 %	2/3	1	2	1	1/1	1/1	1	1/1	4/4	1/1	2/3
Isopropanol	C ₃ H ₈ O	techn. rein	1/1	1	2	1	1/1	(1)	1	1/1	1/0	0/0	1/1
Kaliumhydroxid	KHO	10 %	1/1	1	3	1	1/1	1/1	1	4/4	1/0	1/1	1/1
Kaliumnitrat	KNO ₃	wässrig	1/1	1	0	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Magnesiumchlorid	MgCl ₂	wässrig	1/1	1	2	1	1/1	1/0L	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Methanol	CH ₃ O		1/1	1	2	1	1/1	1/1	1	3/4	2/0	1/1	1/1
Methylbenzol (Toluol)	C ₇ H ₈	100 %	3/4	3	3	1	1/1	1/1	0	3/3	1/0	1/0	3/4
Milchsäure	C ₃ H ₆ O ₃	3 %	1/1	1	0	1	1/1	1/1	1	1/1	(3)	1/1	1/2
Mineralöl	—		1/1	1	1	1	1/1	1/1	1	1/1	(1)	1/1	1/3
Natriumbisulfid	NaHSO ₃	wässrig	1/1	1	0	1	(1)	1/1	1	1/0	1/0	1/1	1/1
Natriumcarbonat	Na ₂ CO ₃	wässrig	1/1	1	3	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Natriumchlorid	NaCl	wässrig	1/1	1	2	1	1/1	1/2	1	1/1	1/1	1/1	1/1
Natriumhydroxid	NaHO	50 %	1/1	1	3	1	1/1	1/3	1	3/3	1/0	1/1	1/1
Natriumsulfat	Na ₂ SO ₄	wässrig	1/1	1	0	1	1/1	1/1	1	1/1	1/0	1/1	1/1
Nitrobenzol	C ₆ H ₅ NO ₂		3/4	3	4	1	1/1	1/1	0	4/4	4/4	1/1	2/4
Ölsäure	C ₁₈ H ₃₄ O ₂	techn. rein	1/3	1	1	1	(1)	1/1	0	2/2	1/0	1/1	1/3
Oxalsäure	C ₂ H ₂ O ₄ x 2H ₂ O	wässrig	1/1	2	0	1	1/1	1/3	2	1/1	4/4	1/1	1/1
Ozon	O ₃		3/4	2	2	1	1/1	0/0	0	1/0	4/4	(1)	3/4
Petroleum	—	techn. rein	1/3	3	1	1	(1)	1/1	0	1/0	1/0	1/1	1/3
Pflanzliche Öle	—		0/0	1	1	1	(1)	1/1	0	1/0	0/0	1/1	1/3
Phenol	C ₆ H ₆ O	100 %	2/3	3	2	1	1/1	1/1	1	2/3	4/4	1/1	1/2
Phosphorsäure	H ₃ PO ₄	85 %	1/1	1	0	1	1/1	1/3	1	1/1	4/4	1/1	1/2
Quecksilber-(II)-chlorid	HgCl ₂	wässrig	1/1	1	0	1	1/1	(4)	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Salpetersäure	HNO ₃	1-10 %	1/1	1	3	1	1/1	1/1	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Salzsäure	HCl	1-5 %	1/1	1	3	1	1/1	4/4	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Schwefelkohlenstoff	CS ₂	100 %	4/4	2	0	1	1/1	1/1	1	1/0	3/0	1/0	4/4
Schwefelsäure	H ₂ SO ₄	40 %	1/1	1	3	1	1/1	2/3	1	1/1	4/4	1/1	1/1
Tetrachlorkohlenstoff (Tetra)	CCl ₄	100 %	4/4	3	4	1	1/1	1/1L	1	1/1	4/4	1/1	4/4
Trichlorethylen	C ₂ HCl ₃	100 %	3/4	4	4	1	1/1	1/1L	1	1/3	3/0	1/0	4/4
Zitronensäure	C ₆ H ₈ O ₇	10 %	1/1	1	1	1	1/1	1/1	1	1/1	1/1	1/1	1/1

Tab. 8 Beständigkeitsliste

Legende der Beständigkeitsliste

Beständigkeiten

Je Medium sind zwei Werte angegeben:

linke Zahl = Wert bei +20 °C

rechte Zahl = Wert bei +50 °C

0	keine Angabe vorhanden/keine Aussage möglich
1	sehr gut beständig/geeignet
2	gut beständig/geeignet
3	eingeschränkt beständig
4	nicht beständig
K	keine allgemeinen Angaben möglich
L	Gefahr von Lochfraß oder Spannungsrisskorrosion
()	Schätzwert

Bezeichnung der Materialien

HDPE	Polyethylen hoher Dichte
FEP	Tetrafluorethylen-Perfluorpropylen
V4A	Edelstahl 1.4401 (AISI 316)
PPO GF30	Polyphenyloxylen mit 30 % Glasfaseranteil
PU	Polyurethan
PEEK	Polyetheretherketon
PA	Polyamid
PVDF	Polyvinylidenfluorid

Wartung und Reinigung

WARNUNG



Gerät von der Stromversorgung trennen

Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz und sichern Sie die übergeordnete Anlage gegen Wiedereinschalten, bevor Sie mit Wartungs-, Reinigungs- und/oder Reparaturarbeiten (nur durch Fachpersonal) beginnen.

Bei Nichtbeachtung besteht Gefahr von elektrischem Schlag.

WARNUNG



Gefährdung durch explosive Gase prüfen

Prüfen Sie unbedingt vor Beginn von Montage-, Installations- und Wartungsarbeiten die Einhaltung aller Arbeitssicherheitsvorschriften sowie eine eventuelle Gefährdung durch explosive Gase. Verwenden Sie zur Prüfung ein Gaswarngerät.

Achten Sie bei Arbeiten im Kanalsystem darauf, dass keine elektrostatische Aufladung auftreten kann:

- Vermeiden Sie unnötige Bewegungen, um den Aufbau statischer Ladungen zu vermindern.
- Leiten Sie eventuell auf Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität ab, bevor Sie mit der Installation des Sensors beginnen.

Nichtbeachtung kann Personen- oder Anlagenschäden zur Folge haben.

WARNUNG



Belastung durch Krankheitskeime

Auf Grund der häufigen Anwendung der Sensoren im Abwasserbereich, können Teile mit gefährlichen Krankheitskeimen belastet sein. Daher müssen beim Kontakt mit Kabeln und Sensoren entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Tragen Sie Schutzkleidung.

27 Wartung

27.1 Wartung der Keilsensoren

27.1.1 Keilsensoren mit Druckmesszelle

Die Füllstandsmessung bei Sensoren mit Druckmesszelle unterliegt physikalisch bedingt einem Langzeitdrift (siehe Kap. „25.1.1 Druckausgleichselement und Luftfilter anschließen“).

Daher empfiehlt NIVUS nach jeweils sechs Monaten eine 0-Punkt-Kalibrierung. Wenden Sie sich an den NIVUS-Kundendienst.

Die besten Kalibrierergebnisse werden bei möglichst geringem Wasserstand bzw. bei Demontage und Entnahme des Sensors aus dem Medium erreicht.

Die Keilsensoren mit Druckmesszelle sind am Anschlussstecker oder am Druckausgleichselement zusätzlich mit einem Filterelement mit Trockengranulat bzw. mit Trockenkapseln ausgerüstet.

Das Trockengranulat und die Trockenkapseln unterliegen einem natürlichen Verschleiß, welcher abhängig ist von:

- Messdauer
- Messintervall
- Luftdruckschwankungen
- Umgebungsbedingungen

Kontrollieren Sie den Luftfilter bzw. die Trockenkapseln in regelmäßigen Abständen bzw. vor jedem Einsatz. Der Verschleiß wird durch den Farbumschlag des Trockengranulats bzw. der Trockenkapseln angezeigt (siehe Aufkleber auf dem Druckausgleichselement).

Wenn sich die Farbe des Trockengranulats zu ändern beginnt, dann wechseln Sie das Trockengranulat oder ersetzen Sie das Filterelement durch ein neues Filterelement gleicher Bauart. Wenn sich die Farbe der Trockenkapseln zu ändern beginnt, dann wechseln Sie diese.

⇒ Ersatzteile siehe Kap. „31 Zubehör“.

27.1.2 Druckausgleichselement für PKM-Sensoren

Kontrollieren Sie das Filterelement beim Einsatz von PKM-Sensoren mit Druckmesszelle und Druckausgleichselement in regelmäßigen Abständen. Die Abstände sind abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit und können je nach Applikation zwischen 2 und 12 Wochen liegen. Der Verschleiß des Luftfilters wird durch den Farbumschlag des Trockengranulats angezeigt (siehe Aufkleber auf dem Luftfilter). Wenn sich das Trockengranulat um mehr als 50 % verfärbt hat, dann müssen Sie dieses wechseln oder das Filterelement austauschen.

⇒ Ersatzteile siehe Kap. „31 Zubehör“.



- 1 Trockengranulat
- 2 Filterplättchen
- 3 Filterdeckel

Abb. 27-1 Luftfilter, geöffnet

27.2 Wartungsintervall

Die Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe empfehlen eine **jährliche Überprüfung** des gesamten Messsystems durch den NIVUS-Kundendienst.

Abhängig vom Einsatzgebiet des Messsystems kann das Wartungsintervall abweichen. Der Umfang einer Wartung und deren Intervalle hängen von folgenden Faktoren ab:

- Messprinzip der Sensoren
- Materialverschleiß
- Messmedium und Gerinnehydraulik
- Allgemeine Vorschriften für den Betreiber der Messeinrichtung
- Umgebungsbedingungen

Zusätzlich zur jährlichen Wartung empfiehlt NIVUS eine komplette Wartung des Messsystems durch ein Unternehmen der NIVUS-Firmengruppe nach **spätestens zehn Jahren**.

Generell gilt, dass die Überprüfung von Messgeräten/Sensoren Grundmaßnahmen sind, welche zur Verbesserung der Betriebssicherheit und Erhöhung der Lebensdauer beitragen.

27.3 Kundendienst-Information

Für die empfohlene jährliche Inspektion des gesamten Messsystems bzw. die komplette Wartung nach spätestens zehn Jahren kontaktieren Sie unseren Kundendienst:

NIVUS GmbH - Kundencenter

Tel. +49 (0) 7262 9191 - 922

Kundencenter@nivus.com

28 Reinigung

28.1 Grundsätze der Reinigung

In stark verschmutzten Medien mit Neigung zur Sedimentation kann es nötig sein, Fließgeschwindigkeitssensoren in regelmäßigen Zeitabständen zu reinigen. Die Zeitabstände sind abhängig von der Applikation. Dazu eine Bürste mit Kunststoffborsten, Straßenbesen o. ä. verwenden.

VORSICHT



Beschädigung durch harte Gegenstände bzw. Hochdruckreiniger

- Zur Reinigung des Sensors keinesfalls harte Gegenstände, wie Drahtbürsten, Stangen, Schaber oder ähnliches verwenden.
- Der Einsatz von Wasserstrahlreinigung ist nur bis zu einem zulässigen Spüldruck von max. 4 bar (siehe Kap. „17 Technische Daten“) zulässig (z. B. Abspritzen mit Wasserschlauch).
- Fließgeschwindigkeitssensoren mit Druckmesszelle (Typ V10D) prinzipiell **nicht mit Wasserstrahl** reinigen.
- Sensoren nicht mit Hochdruckreinigern reinigen. Der Einsatz von Hochdruckreinigern kann zur Beschädigung des Sensors und zum Messausfall führen.

28.2 Reinigung der Keilsensoren

VORSICHT



Sachschaden und Messfehler durch lockere Teile

Entfernung oder Lockerung des Bodenblechs oder der Kabelverschraubung führen zu Undichtheit und haben den Ausfall der Messung und des Sensors zur Folge.

Keine Teile vom Sensor entfernen.

VORSICHT



Beschädigung der Druckmesszelle beim Reinigen

Druckmesszelle keinesfalls mit einem Wasserstrahl reinigen. Zum Reinigen der Druckmesszelle den Sensor lediglich in einen Wassereimer tauchen und durch leichtes Schwenken darin säubern.

Die Abdeckung der Druckmesszelle ist mit einem Aufkleber auf dem Bodenblech versiegelt. Dieser Warmaufkleber darf unter keinen Umständen beschädigt oder entfernt werden. Die Schrauben unter dem Aufkleber nicht lösen.

Nichtbeachtung kann negative Folgen in Bezug auf Gewährleistung und Haftung nach sich ziehen. Siehe Kap. „4 Gewährleistung“ und „5 Haftungsausschluss“.

Lassen Sie im Zweifelsfall die Drucksonde durch den NIVUS-Kundendienst reinigen.

GEFAHR



Gefahr durch elektrostatische Entladung

Den Sensor **nicht** mit einem trockenen Tuch abwischen.

Bei Nichtbeachtung ist der Explosionsschutz des Gerätes durch eventuell auftretende statische Aufladung nicht mehr gegeben.

Eine etwaige Zündung in einer explosionsfähigen Atmosphäre stellt eine Gefahr für das Leben des Benutzers dar.

Das Gehäuse des Sensors entspricht in geschlossenem Zustand der Schutzart IP68 und ist wenig empfindlich. Dennoch bei der Reinigung **keinen** Hochdruckreiniger verwenden.

Keine scharfen Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden. Stattdessen besser schwache Haushaltsreiniger oder Seifenlaugen benutzen.

Den in der Montageplatte eingefrästen Verbindungskanal zur Druckmessung **sofort nach jedem Ausbau** mit Wasser spülen, um ein Festsetzen von Ablagerungen zu verhindern. Dazu den Sensor mehrmals in Wasser tauchen.

29 Demontage/Entsorgung

Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.

➡ Entsorgen Sie Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den gültigen örtlichen Umweltvorschriften für Elektroprodukte:

1. Wenn möglich, die Messstelle trockenlegen.
2. Mit geeignetem Werkzeug die angeschlossenen Kabel vom Messumformer lösen.
3. Sensoren vom Gerinne bzw. aus der Rohrleitung entfernen.



WEEE-Direktive der EU

Dieses Symbol weist darauf hin, dass bei der Verschrottung des Gerätes die Anforderungen der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte zu beachten sind. Die NIVUS GmbH unterstützt und fördert das Recycling bzw. die umweltgerechte, getrennte Sammlung/Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten zum Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit. Beachten Sie die örtlichen Entsorgungsvorschriften und Gesetze.

Die NIVUS GmbH ist bei der EAR registriert, daher können in Deutschland öffentliche Sammel- und Rückgabestellen für die Entsorgung genutzt werden.

30 Einbau von Ersatz- und Verschleißteilen

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Ersatz- und Zubehörteile, die nicht von uns geliefert wurden, auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher u. U. konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Messsystems negativ verändern oder außer Kraft setzen.

Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Nicht-Original-Zubehörteilen entstehen, ist die Haftung der Fa. NIVUS ausgeschlossen.

31 Zubehör

Artikelnummer	Beschreibung
<i>ZUB0 DAE</i>	Druckausgleichselement; Zum Anschluss von Sensoren mit integrierter Druckmesszelle und offenem Kabelende (Kabelschwanz); Material: Aluminium / Kunststoff; Schutzart: IP54 (ausgenommen Filterelement)
<i>ZUB0 FILTER</i>	Ersatzfilterelement; Mit Stecker und Verbindungsschlauch zum Anschluss von Sensoren mit integrierter Druckmesszelle an das Druckausgleichselement <i>ZUB0 DAE</i> .
<i>ZUB0 FILTER MAT</i>	Trockengranulat; Zum Befüllen verbrauchter Luftfilter des Filterelementes <i>ZUB0 FILTER</i> ; 1 kg (reicht für ca. 25 Füllungen)
<i>ZUB0 FILTER MAT5</i>	Trockengranulat; Zum Befüllen verbrauchter Luftfilter des Filterelementes <i>ZUB0 FILTER</i> ; 200 g (reicht für ca. 5 Füllungen)

Tab. 9 Zubehörteile für den Partikelkonzentrationsensor PKM

Weiteres Zubehör und Ersatzteile finden Sie in der aktuellen Preisliste von NIVUS.

Stichwortverzeichnis

A		S	
	Abmessungen.....16		Schutzart..... 48
B			Schutzrechte..... 3
	Bestimmungsgemäße Verwendung.....12	T	Sicherheitsmaßnahmen..... 10
	Betreiberpflichten.....14		
C			
	Copyright.....3	U	
E			Übersetzung..... 3
	Eingangskontrolle.....15		Übersicht..... 16
	Ersatzteile.....48	V	Urheberrechte..... 3
	EU-Konformitätserklärungen.....51		
	Explosive Gase..... 10, 45		Veräußerung des Sensors..... 14
F			Verschleißteile..... 48
	Farbcode	W	Vorsichtsmaßnahmen..... 10
	Leitungen.....8		
G			Wartungsintervall..... 46
	Gebrauchsnamen.....3		Weiterverkauf des Sensors..... 14
	Gerätekenzeichnung.....16	Z	
	Gerätevarianten.....20		Zertifikate..... 51
H			Zubehör..... 49
	Haftungsausschluss.....11		Zulassungen..... 51
K			
	Kabelspezifikationen		
	PKM-Sensor.....36		
	Kabelverlängerung.....35		
	Grundbedingungen.....35		
	Krankheitskeime.....10		
	Kundencenter.....47		
L			
	Lagerung.....15		
	Leitungen		
	Farbcode.....8		
	Lieferumfang.....15		
M			
	Messprinzipien.....18		
P			
	Produktaufbau.....16		
R			
	Reinigung.....47		
	Rücksendung.....15		

Zulassungen, Zertifikate und EU-Konformitätserklärungen

DE / EN / FR	EU Konformitätserklärung									
	<i>EU Declaration of Conformity</i> <i>Déclaration de conformité UE</i>	NIVUS GmbH Im Täle 2 75031 Eppingen Telefon: +49 07262 9191-0 Telefax: +49 07262 9191-999 E-Mail: info@nivus.com Internet: www.nivus.de								
	Für das folgend bezeichnete Erzeugnis: <i>For the following product:</i> <i>Le produit désigné ci-dessous:</i>									
	<table border="1"><tr><td>Bezeichnung:</td><td>Partikelkonzentrationsensor</td></tr><tr><td><i>Description:</i></td><td><i>particle concentration sensor</i></td></tr><tr><td><i>Désignation:</i></td><td><i>capteur de concentration de particules</i></td></tr><tr><td>Typ / Type:</td><td>PKM-V1xxKT0...</td></tr></table>	Bezeichnung:	Partikelkonzentrationsensor	<i>Description:</i>	<i>particle concentration sensor</i>	<i>Désignation:</i>	<i>capteur de concentration de particules</i>	Typ / Type:	PKM-V1xxKT0...	
Bezeichnung:	Partikelkonzentrationsensor									
<i>Description:</i>	<i>particle concentration sensor</i>									
<i>Désignation:</i>	<i>capteur de concentration de particules</i>									
Typ / Type:	PKM-V1xxKT0...									
	erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die auf dem Unionsmarkt ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung bereitgestellten Geräte die folgenden einschlägigen Harmonisierungsvorschriften der Union erfüllen: <i>we declare under our sole responsibility that the equipment made available on the Union market as of the date of signature of this document meets the standards of the following applicable Union harmonisation legislation:</i> <i>nous déclarons, sous notre seule responsabilité, à la date de la présente signature, la conformité du produit pour le marché de l'Union, aux directives d'harmonisation de la législation au sein de l'Union:</i>									
	<ul style="list-style-type: none">• 2014/30/EU• 2011/65/EU									
	Bei der Bewertung wurden folgende einschlägige harmonisierte Normen zugrunde gelegt bzw. wird die Konformität erklärt in Bezug die nachfolgend genannten anderen technischen Spezifikationen: <i>The evaluation assessed the following applicable harmonised standards or the conformity is declared in relation to other technical specifications listed below:</i> <i>L'évaluation est effectuée à partir des normes harmonisées applicable ou la conformité est déclarée en relation aux autres spécifications techniques désignées ci-dessous:</i>									
	<ul style="list-style-type: none">• EN 61326-1:2013									
	Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller: <i>This declaration is submitted on behalf of the manufacturer:</i> <i>Le fabricant assume la responsabilité de cette déclaration:</i>									
	NIVUS GmbH Im Täle 2 75031 Eppingen Allemagne									
	abgegeben durch / <i>represented by / faite par:</i> Marcus Fischer (Geschäftsführer / <i>Managing Director / Directeur général</i>)									
	Eppingen, den 10.09.2020									
	Gez <i>Marcus Fischer</i>									

UK Declaration of Conformity

NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen

Telefon: +49 07262 9191-0
Telefax: +49 07262 9191-999
E-Mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.de

For the following product:

Description:	Particle concentration sensor
Type:	PKM-V1xxKT0

we declare under our sole responsibility that the equipment made available on the UK market as of the date of signature of this document meets the standards of the following applicable UK harmonisation legislation:

- SI 2016 / 1091 The Electromagnetic Compatibility Regulations 2016
- SI 2012 / 3032 The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

The evaluation assessed the following applicable harmonised standards or the conformity is declared in relation to other technical specifications listed below:

- BS EN 61326-1:2013

This declaration is submitted on behalf of the manufacturer:

NIVUS GmbH
Im Taele 2
75031 Eppingen
Germany

represented by:

Ingrid Steppe (Managing Director)

Eppingen, 25/10/2022

Signed by *Ingrid Steppe*

EU Konformitätserklärung

EU Declaration of Conformity

Déclaration de conformité UE

NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen

Telefon: +49 07262 9191-0
Telefax: +49 07262 9191-999
E-Mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.de

Für das folgend bezeichnete Erzeugnis:

For the following product:

Le produit désigné ci-dessous:

Bezeichnung:	"Ex" Partikelkonzentrationsensor
<i>Description:</i>	<i>"Ex" particle concentration sensor</i>
<i>Désignation:</i>	<i>"Ex" capteur de concentration de particules</i>
Typ / Type:	PKM-V1xxKTE...

erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die auf dem Unionsmarkt ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung bereitgestellten Geräte die folgenden einschlägigen Harmonisierungsvorschriften der Union erfüllen:

we declare under our sole responsibility that the equipment made available on the Union market as of the date of signature of this document meets the standards of the following applicable Union harmonisation legislation:

nous déclarons, sous notre seule responsabilité, à la date de la présente signature, la conformité du produit pour le marché de l'Union, aux directives d'harmonisation de la législation au sein de l'Union:

- 2014/30/EU
- 2014/34/EU
- 2011/65/EU

Bei der Bewertung wurden folgende einschlägige harmonisierte Normen zugrunde gelegt bzw. wird die Konformität erklärt in Bezug die nachfolgend genannten anderen technischen Spezifikationen:

The evaluation assessed the following applicable harmonised standards or the conformity is declared in relation to other technical specifications listed below:

L'évaluation est effectuée à partir des normes harmonisées applicable ou la conformité est déclarée en relation aux autres spécifications techniques désignées ci-dessous:

- EN 61326-1:2013
- EN 60079-11:2012
- EN IEC 60079-0:2018

Ex-Kennzeichnung / *Ex-designation* / *Marquage Ex* :

 II 2G Ex ib IIB T4 Gb

EU-Baumusterprüfbescheinigung / *EU-Type Examination Certificate* / *Attestation d'examen «UE» de type:*

TÜV 20 ATEX 268840 X Issue: 00

Notifizierte Stelle (Kennnummer) / *Notified Body (Identif. No.)* / *Organisme notifié (Nº d'identification)*

TÜV NORD CERT GmbH, Langemarckstraße 20, 45141 Essen, Germany

(0044)

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller:

This declaration is submitted on behalf of the manufacturer:

Le fabricant assume la responsabilité de cette déclaration:

NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen
Allemagne

abgegeben durch / *represented by* / *faite par:*

Marcus Fischer (Geschäftsführer / *Managing Director* / *Directeur général*)

Eppingen, den 10.09.2020

Gez. *Marcus Fischer*

UK Declaration of Conformity

NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen

Telefon: +49 07262 9191-0
Telefax: +49 07262 9191-999
E-Mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.de

For the following product:

Description: "Ex" Particle concentration sensor

Type: PKM-V1xxKTE...

we declare under our sole responsibility that the equipment made available on the UK market as of the date of signature of this document meets the standards of the following applicable UK harmonisation legislation:

- SI 2016 / 1091 The Electromagnetic Compatibility Regulations 2016
- SI 2016 / 1107 The Equipment and Protective Systems Intended for use in Potentially Explosive Atmospheres Regulations 2016
- SI 2012 / 3032 The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

The evaluation assessed the following applicable harmonised standards or the conformity is declared in relation to other technical specifications listed below:

- BS EN 61326-1:2013
- BS EN IEC 60079-0:2018
- BS EN 60079-11:2012

Ex-designation:



II 2G Ex ib IIB T4 Gb

EU-Type Examination Certificate:

TÜV 20 ATEX 268840 X Issue: 00

Notified Body (Identif. No.):

TÜV Nord CERT GmbH, Am TÜV 1, 45307 Essen, Germany

(0044)

This declaration is submitted on behalf of the manufacturer:

**NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen
Germany**

represented by:

Ingrid Steppe (Managing Director)

Eppingen, 25/10/2022

Signed by *Ingrid Steppe*



(1) **EU-Baumusterprüfbescheinigung**

(2) Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen, Richtlinie 2014/34/EU

(3) **Bescheinigungsnummer:** TÜV 20 ATEX 268840 X **Ausgabe:** 00

(4) für das Produkt: Partikelkonzentrationsmesssensor Typ PKM-xxxxxx

(5) des Herstellers: **NIVUS GmbH**

(6) Anschrift: Im Täle 2
75031 Eppingen
Deutschland

Auftragsnummer: 8003018344

Ausstellungsdatum: 09.07.2020

(7) Die Bauart dieses Produktes sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage und den darin aufgeführten Unterlagen zu dieser EU-Baumusterprüfbescheinigung festgelegt.

(8) Die TÜV NORD CERT GmbH bescheinigt als notifizierte Stelle Nr. 0044 nach Artikel 17 der Richtlinie 2014/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 die Erfüllung der wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau dieses Produktes zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie. Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem vertraulichen ATEX Prüfungsbericht Nr. 20 203 268840 festgelegt.

(9) Die wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit:

EN IEC 60079-0:2018

EN 60079-11:2012

ausgenommen die unter Abschnitt 18 der Anlage gelisteten Anforderungen.

(10) Falls das Zeichen "X" hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird auf die Besonderen Bedingungen für die Verwendung des Produktes in der Anlage zu dieser Bescheinigung hingewiesen.

(11) Diese EU-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf Konzeption und Prüfung des festgelegten Produktes. Weitere Anforderungen dieser Richtlinie gelten für die Herstellung und das Bereitstellen dieses Produktes. Diese Anforderungen werden nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt.

(12) Die Kennzeichnung des Produktes muss die folgenden Angaben enthalten:

 **II 2 G Ex ib IIB T4 Gb**

TÜV NORD CERT GmbH, Langemarckstraße 20, 45141 Essen, notifiziert durch die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS), Ident. Nr. 0044, Rechtsnachfolger der TÜV NORD CERT GmbH & Co. KG Ident. Nr. 0032

Vertreter des Leiters der notifizierten Stelle

Heinen

Geschäftsstelle Hannover, Am TÜV 1, 30519 Hannover, Tel. +49 511 998-61455, Fax +49 511 998-61590

Diese Bescheinigung darf nur unverändert weiterverbreitet werden.
Auszüge oder Änderungen bedürfen der Genehmigung der TÜV NORD CERT GmbH



(13) **ANLAGE**

(14) **EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr. TÜV 20 ATEX 268840 X Ausgabe 00**

(15) **Beschreibung des Produktes:**

Der Partikelkonzentrationsmesssensor Typ PKM-xxxxxx ermöglicht mithilfe der Ultraschall-Messtechnik die Erfassung der Partikelgrößenverteilung, Partikelkonzentration und optional die orts aufgelöste Fließgeschwindigkeit in 16 Scanschichten von flüssigen Medien insbesondere im Abwasserbereich. Zusätzlich kann über eine integrierte hydrostatische Druckmesszelle der Füllstand des Mediums gemessen werden.

Typenschlüssel:

PKM-	Typ	Partikelkonzentrationsmesssensor
	V100	ohne Füllstands- und Fließgeschwindigkeitsmessung
		KT Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Bodenplatte 1.4571
		RT Rohrsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Bodenplatte 1.4571
		ST Stabsensor aus 1.4571
	V1V1	mit Fließgeschwindigkeitsmessung
		KT Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Bodenplatte 1.4571
	V1VD	mit Fließgeschwindigkeitsmessung und Druckmesszelle für Füllstandsmessung
		KT Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Bodenplatte 1.4571
	V10D	ohne Fließgeschwindigkeits- und mit Druckmesszelle für Füllstandsmessung
		KT Keilsensor aus PPO mit PEEK-Einsatz; Bodenplatte 1.4571
		ATEX-Zulassung
		0 ohne
		E Zone 1
		Kabellänge
		xx
		Sensoranbindung
		x Rohrlänge
		0

Elektrische Daten:

Signal- und Versorgungsstromkreis (Anschlussadern (Kabelschwanz): Rot (X1): [+] Blau (X2): [GND])	In Zündschutzart Eigensicherheit Ex ib IIB Nur zum Anschluss an bescheinigte eigensichere Stromkreise. Höchstwerte:
--	--

$U_i = 10,5 \text{ V}$

$I_i = 640 \text{ mA}$

$P_i = 6,72 \text{ W}$

Wirksame innere Kapazität C_i

Kapazität der fest angeschlossenen Leitung C_c

Wirksame innere Induktivität L_i

Induktivität der fest angeschlossenen Leitung L_c

Für die fest angeschlossene Leitung gilt:

Kapazitätsbelag

$C_c = 90 \text{ pF/m}$

Induktivitätsbelag

$L_c = 0,76 \text{ µH/m}$

Der Anschluss des Signal- und Versorgungsstromkreises an das Ex-Trennmodul Typ iXT0-xxx und iXT0 xxx gemäß TÜV 14 ATEX 142076 ist zulässig.



Anlage zur EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr. TÜV 20 ATEX 268840 X Ausgabe 00

Anschlussader X3 Schirm
 Schnittstelle RS485 (Anschlussadern (Kabelschwanz):
 Weiß (X5): [RxTx+]
 Grün (X4): [RxTx-]
 Blau (X2): [GND])

In Zündschutzart Eigensicherheit Ex ib IIB mit folgenden Höchstwerten:
 $U_o = 5,4 \text{ V}$
 $I_o = 125 \text{ mA}$
 $P_o = 168,75 \text{ mW}$
 Kennlinie: linear
 Vernachlässigbar klein
 Vernachlässigbar klein

Wirksame innere Kapazität C_i
 Wirksame innere Induktivität L_i

Die höchstzulässigen Werte für die äußere Induktivität L_o und die äußere Kapazität C_o sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Ex ib IIB	L_o [mH]	10	5	0,5	0,2	0,001
	C_o [µF]	12	15	28	37	1000

Bei Anschluss der Schnittstelle RS485 ([RxTx+] und [RxTx-]) an zugehörige Messumformer mit aktiven eigensicheren Stromkreisen sind die Regeln für die Zusammenschaltung von eigensicheren Stromkreisen zu beachten.

Höchstwerte:
 $U_i = 10,74 \text{ V}$
 $I_i = 236,3 \text{ mA}$
 $P_i = 634,4 \text{ mW}$

Die internen Druck- und Temperaturstromkreise (X6...X12) sind in der Zündschutzart Eigensicherheit Ex ib IIB ausgeführt und sind für den Anwender nicht zugänglich.

Thermische Daten:

Zulässiger Bereich der Umgebungstemperatur $-20 \text{ °C} \leq T_a \leq +50 \text{ °C}$

- (16) Zeichnungen und Dokumente sind im ATEX Prüfungsbericht Nr. 20 203 268840 aufgelistet.
- (17) Besondere Bedingungen für die Verwendung
 Der Partikelkonzentrationsmesssensor Typ PKM-xxxxxx ist so zu installieren und zu verwenden, dass elektrostatische Aufladungen durch Betrieb, Wartung und Reinigung ausgeschlossen werden.
- (18) Wesentliche Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen
 Keine zusätzlichen

- Ende der Bescheinigung -

		IECEX Certificate of Conformity	
INTERNATIONAL ELECTROTECHNICAL COMMISSION IEC Certification System for Explosive Atmospheres <small>for rules and details of the IECEX Scheme visit www.iecex.com</small>			
Certificate No.:	IECEX TUN 20.0009X	Page 1 of 3	Certificate history
Status:	Current	Issue No: 0	
Date of Issue:	2020-07-21		
Applicant:	NIVUS GmbH Im Täle 2 75031 Eppingen Germany		
Equipment:	Particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxx		
Optional accessory:			
Type of Protection:	Intrinsic safety		
Marking:	Ex ib IIB T4 Gb		
Approved for issue on behalf of the IECEX Certification Body:	Thomas Heinen		
Position:	Deputy Head of IECEX Certification Body		
Signature: (for printed version):		Digital unterschrieben von Heinen Thomas Datum: 2020.07.21 14:26:06 +02'00'	
Date:			
<ol style="list-style-type: none">1. This certificate and schedule may only be reproduced in full.2. This certificate is not transferable and remains the property of the issuing body.3. The Status and authenticity of this certificate may be verified by visiting www.iecex.com or use of this QR Code.			
Certificate issued by: TÜV NORD CERT GmbH Hanover Office Am TÜV 1, 30519 Hannover Germany			

	IECEX Certificate of Conformity	
Certificate No.:	IECEX TUN 20.0009X	Page 2 of 3
Date of issue:	2020-07-21	Issue No: 0
Manufacturer:	NIVUS GmbH Im Tale 2 75031 Eppingen Germany	
Additional manufacturing locations:		
<p>This certificate is issued as verification that a sample(s), representative of production, was assessed and tested and found to comply with the IEC Standard list below and that the manufacturer's quality system, relating to the Ex products covered by this certificate, was assessed and found to comply with the IECEx Quality system requirements. This certificate is granted subject to the conditions as set out in IECEx Scheme Rules, IECEx 02 and Operational Documents as amended</p>		
STANDARDS : The equipment and any acceptable variations to it specified in the schedule of this certificate and the identified documents, was found to comply with the following standards		
IEC 60079-0:2017 Edition:7.0	Explosive atmospheres - Part 0: Equipment - General requirements	
IEC 60079-11:2011 Edition:6.0	Explosive atmospheres - Part 11: Equipment protection by intrinsic safety "i"	
<p>This Certificate does not indicate compliance with safety and performance requirements other than those expressly included in the Standards listed above.</p>		
TEST & ASSESSMENT REPORTS: A sample(s) of the equipment listed has successfully met the examination and test requirements as recorded in:		
Test Report:	DE/TUN/ExTR20.0011/00	
Quality Assessment Report:	DE/TUN/QAR13.0011/06	

		IECEX Certificate of Conformity
Certificate No.:	IECEX TUN 20.0009X	Page 3 of 3
Date of issue:	2020-07-21	Issue No: 0
EQUIPMENT: Equipment and systems covered by this Certificate are as follows:		
Description of product: The Particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxxx permits the determination of the particle size distribution, particle concentration and optionally the spatially resolved flow velocity in 16 scan layers of liquid media, especially in the wastewater sector, by means of ultrasonic measuring technology. In addition, the level of the medium can be measured via an integrated hydrostatic pressure measuring cell.		
Type code and Electrical data: See attachment to IECEX TUN 20.0009X issue 0		
Thermal data: Permissible range of the ambient temperature $-20\text{ °C} \leq T_a \leq +50\text{ °C}$		
SPECIFIC CONDITIONS OF USE: YES as shown below: The particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxx has to be installed and used in such a way that electrostatic charging from operation, maintenance or cleaning is excluded.		
Annex: Attachment to IECEX TUN 20.0009X issue 0.pdf		

TÜV NORD CERT GmbH
Hannover Office
Am TÜV 1
30519 Hannover
Germany



Page 1 of 2
 Attachment to IECEx TUN 20.0009X issue No.: 0

Product:

Subject and Type:

Particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxxx

Description:

The Particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxxx permits the determination of the particle size distribution, particle concentration and optionally the spatially resolved flow velocity in 16 scan layers of liquid media, especially in the wastewater sector, by means of ultrasonic measuring technology.
 In addition, the level of the medium can be measured via an integrated hydrostatic pressure measuring cell.

Type code:

PKM-	Type	Particle Concentration Measuring Sensor
	V100	without level and flow velocity measurement
	KT	Wedge sensor made of PPO with PEEK adapter; base plate 1.4571
	RT	PPO tube sensor with PEEK adapter; base plate 1.4571
	ST	Rod sensor made of 1.4571
	V1V1	with flow velocity measurement
	KT	Wedge sensor made of PPO with PEEK adapter; base plate 1.4571
	V1VD	with flow velocity measurement and pressure measuring cell for level measurement
	KT	Wedge sensor made of PPO with PEEK adapter; base plate 1.4571
	V10D	without flow velocity and with pressure measuring cell for level measurement
	KT	Wedge sensor made of PPO with PEEK adapter; base plate 1.4571
		IECEX- Approval
	0	without
	E	Zone 1
		Cable length
	xx	
		Sensor connection
	x	Pipe length
	0	

Electrical data:

Signal and supply circuit
 (Connection wires (cable tail):
 Red (X1): [+]
 Blue (X2): [GND])

In type of protection intrinsic safety Ex ib IIB
 Only for connection to certified intrinsically safe circuits.
 Maximum values:

$U_i = 10.5 \text{ V}$
 $I_i = 640 \text{ mA}$
 $P_i = 6.72 \text{ W}$

Effective internal capacitance C_i
 Effective internal inductance L_i

Capacitance of the permanently connected cable C_c
 Inductance of the permanently connected cable L_c

The following applies to the permanently connected cable

Capacitance per unit length
 Inductance per unit length unit

$C_c = 90 \text{ pF/m}$
 $L_c = 0.76 \text{ µH/m}$

The connection of the signal and supply circuit to the Ex isolation module type iXT0-xxx and iXT0 xxx according to IECEx TUN 14.0014 is permitted.

Connection wire X3

Shield

TÜV NORD CERT GmbH
Hannover Office
Am TÜV 1
30519 Hannover
Germany



Page 2 of 2
Attachment to IECEx TUN 20.0009X issue No.: 0

Interface RS485
(Wires (cable tail):
White (X5): [RxTx+]
Green (X4): [RxTx-]
Blue (X2): [GND])

In type of protection intrinsic safety Ex ib IIB
with following maximum values:

$U_o = 5.4 \text{ V}$
 $I_o = 125 \text{ mA}$
 $P_o = 168.75 \text{ mW}$
Characteristic line: linear
Effective internal capacitance C_i : Negligibly small
Effective internal inductance L_i : Negligibly small

The maximum permissible values for the external inductance L_o and the external capacitance C_o have to be taken from the following table:

Ex ib IIB	L_o [mH]	10	5	0.5	0.2	0.001
	C_o [μ F]	12	15	28	37	1000

At connection of the RS485 ([RxTx+] und [RxTx-]) interface to belonging measuring transducers with active intrinsically safe circuits, the rules for the interconnection of intrinsically safe circuits have to be observed.

Maximum values:
 $U_i = 10.74 \text{ V}$
 $I_i = 263.3 \text{ mA}$
 $P_i = 634.4 \text{ mW}$

Thermal data:

Permissible ambient temperature range $-20 \text{ °C} \leq T_a \leq +50 \text{ °C}$

Specific Conditions of Use:

The particle Concentration Measuring Sensor type PKM-xxxxxx has to be installed and used in such a way that electrostatic charging from operation, maintenance or cleaning is excluded.